

1785

1785

1785



H Craem

Groß 157.

VON

1615
1616
1617



HISTORICAE RELATIONIS
CONTINUATIO.

6

Darff

Warhafft / vnd Ei-

gentliche Historische Beschreibung ge-
wisser Neuren Zeitungen vnd Geschichten/
welche sich vß vorgangner Ostermeß / biß auff jenig Herbst-
meß / dieses Ierlauffen 1602. Iars / In Osterreich / Ungarn /
Böhem / Poln / Hispanien / Franckreich / Schwede / Deub-
mark / Hoch vnd Niderteutschlandt / auch sonst
hin vnd wider begeben vnd
zugetragen.

Mit

Sampt einer Relation vnd Tragœdi dero Statt
Nöfen in Siebenburgen gelegen / wie dieselb sich ergeben /
vnd endlich / als die Bürger vnd Soldaten per Con-
uoia außgezogen / durch die Wallonen / sein
jâmerlich geplundert
worden.

Durch

VVILHELMVM RIEPHAN NOTAR. PVBL.



Gedruckt zu Colln / Bey Peter von Brachel in der
Schmirstrass / Anno 1602.



HISTORIC RELATIONS

OF THE

18th Century

...

...

...



Dem Edlen Ehrnfesten Ludwicken
von Metternich Fürstlicher Bergischer
Ambtler / des Ambts
Misenloe.



On Friedt lebens zeitten kan ich
Edler Juncker vñ gepletender Herz
Ambtman nit schreiben / dan allent
halben nit allein in Teutland sons
dern durch ganz Europa Kriegs
emphorung sich ereuget also ich nit
schreiben kan / vnder welchen Königreichen / Für
stenthumben / Graffschafften vnd Marckten / kein
zancf oder hader seye / dan die ganze Weldt jetzt
auffdrörich vñd zur wehr vñd Wassen greiffen /
vñd ein jeder seinen vñd nicht den gemeinen nutz
suchet. Wan dan ich die jezige Weldt bedencke /
vñd dan zuruck verschehene zeit im gemüdt neh
men / findt ich ein selzamen vñderscheidt: dan vnse
re Vorvettere Kirchen / Klausen vñd Gottesheu
ser erbarwet / damit einigkeit vñd fridt in der
furcht Gottes gehalten würdt. Aber nun zurzeit
findt man ganz das widerspiell / gestaldt / die je
zige Kriegskleutt / was zuuor erbarwet ganz ni
ber ein hauffen werffen / die Tempeln Gottes zer
A ii steuren

Vorrede.

steuren / vñnd alles darauß nehmen / was fromme
Leum zum dienst Gottes daria geben / Ja die
Pflög auff dem Felde / vñnd der Bawerßman so
den Acker bawett nicht frey sein kan / auch ein jeter
wider so lust zu sie len / sich / sub pro textu, als wan
er ein Kriegsman wehre / die Pferdtraubett vñnd
zurantion den Bawren wider andringet / etc.
Ob nun wol ich mich Historien schreibens für
füñff Jahren abgethan / vñnd mich darumb ferners
nicht bemühen wollen / als hatt mir doch je
tziger buchdrucker / Peter von Brachel / hefftig an
gelen / mich des vorigen Historien schreibens / (in
betrachtung er neulich Druckererey angefangen /
vñnd sich deren Kunst gern mit Weib vñnd Kindt er
neren wolte) weder zu undernehmen.

Wan dan ich betrachte vñnd selbst erwoge / so ich
hin vñnd wider in gesellschaften kome / oder ein frund
zum andern / ist stracks die frag / was neues. Da
mit ich dan mein bestes etwas neues darzu thun
fürhabens / als hab ich gegenwärtige zeitung / so
viel mir derselben schriftlich zu kommen / vñnd ich
auch selbst erfahren / in die Feder gestellt / vñnd in
Druck verfertigen lassen: Weis auch dieselbe sel
ne andern dan E. E. L. zu Dedicirn, weil ich E. E. L.
Ampts Procurator sein / mit Pitt E. E. L. mich
Daebey

Vorrede.

Darben Handhaben vund bestedigen wollen/
Sein alzeit gutter zuuersicht es werden E. E. L.
Diese meine geringe mühe für lieb annehmen/
vund nur des nicht verunglimpfen / dienstli-
chen fleiß gegen E. E. L. zue gebrau-
chen / jederzeit bereidt
willig.

E. E. L.

Bereidt vnd Dienstwilliger.

VWilhelmus Riphæen,
Notarius Publicus.
Necnon Iuratus Pro-
curator Satrapatus in
Misenlohe.

Index oder Zeiger gegenwärtiger
Relation.

Urschrecklich geschicht binnen der Stadt Edam	10.
Das Wetter vom Himmel eröffnet einen Morde	20.
Noua Bello infernali Historia	40.
Viel Reutter vñ Knecht in namen der Städte angenomē	50.
Zu Meylō wird Kriegsvolck angenomē für die Niederländer	70.
Julius Hazin wirdt zu recht zitiert	70.
Die Stadt Nesen in Sibenbürgen beleget	70.
Türkisch Kaiser soll in eigener Person heraußkoffen	80.
Schweizerscher gesandter begert päß etliche malter fruchtē aus Sophonen zu führen	80.
Große bereidschafft zum Krieg zu Constantinopel	80.
Turck fürcht sich für den Persianer vñnd seinen Eigenen Canseler.	90.
Auffröhr der Tolorischen Salsleuten	90.
Engelischer Clerus gesanten bey Pabst: Heiligkeit	90.
Grosser brandt zu Florens	100.
Zwey hundert Türcken von Graffen Zerim nidergehawē	100.
Englich Volck vom Türcken zum Christen gefallen	110.
Grosser brandt zu Rohm	110.
Tracta ion der Holendische Staten wider den Erzhertog- gen Albertum	110.
Klein Comorra wirdt nechtlicherweill bestegen	120.
Straiff der Türcken für Comorra	130.
Heimlichen verstande auff die Bestung Orzi	130.
Fünffzeben hundert Christen vom Türcken gefangen	130.
Marichal de Byron fugt nach Flandern	140.
Sigor Rebba wirdt endthaubi/etc.	140.
Vom Friden des Sigismundi Bathori	150.
Vntraw eines vom Adell vom Christen zum Türcken ge- sprungen	150.
Erklärung auff Keiserliche Mayst: Proposition	160.
Türkische Keyser sücht hulff bey den Tartarn	170.
	Rela-

Worche.

Relation der einnehmung der Stadt Rosen	17.
Streuff der Türcken auff Carlstadt vund Steurmarck	21.
Præparation die Hauen für Ostende zu schliessen	21.
Schiffbruch auff den See	22.
Ein Graff ersücht seinen Kemmerling	22.
Ein Grosser Walfisch gefangen	23.
Streußen auff dem Westertwalde	32.
Etlich angenomē volck der Stättē nach Ostide geschickt	23.
Auffruhr der Spachien gegen den Türcken	24.
Frangosen fallen von Christen ab zum Türcken.	ibid.
Bradt zu Antorff	Aprilis.
Ein brandt Schiff an Alberti Schanz angefurdt	ibid.
Graff Adolpff von dem Berg gefangen	ibid.
Keyserlicher Mayst: gesanter zum König von Franckreich in seiner herberg beraubt	26.
Krieg tag in Polen	ibid.
Etliche Beschwernuß in Franckreich sein moderiert	27.
Türcken vnd Tartarn befinden sich bey Comorra	28.
Zu Lüttig werden so woll für die Spanmischen als für die Hollender Kriegs knecht geworben	ibid.
Dunkircher nemen Vier Hollendische Schiff	ibid.
Auff Gran ein Straiß außgeschickt	29.
Vnder Julla etliche Türcken gefangen	ibid.
Prins von Dranien kombdt wider zu landt	ibid.
	Maius.
Etlich wagen Prouiandt dem Türcken abgenohmen	ibid.
Den Türcken iren anschlag auff Gran mißlungen	ibid.
Hohe sech der Türcke/Weissenb. darmit zu gewißen	ibid.
Alter Tartar Haen vmbbracht	31.
Sigmund Bathor begerdt vom Türcken hülf	ibid.
Hieronimus Eusanus mit seinem Sohn erschossen	ibid.
Etlich Biscochen geschenckt	32.
Keyserlicher gesandter vom König Franckreich begabet	32.
Etlich Wasser mit Geldt/ zu Brüssel antommen	ibid.
	Etlich



Vorrede.

Endlich Zelt der Türcke für Weissenburg auffgeschlagen	ibl.
Meineidig Fransosen gestrafft	fo. ibid.
Duca De Neuers in hollandt ankommen	fo. 34.
Geldt auß Franckreich den Stetten zugeschickt	fo. ibid.
Angewetter in Flandern	fo. ibid.
Dunckircher abermals ein Schiff auffgefangen	45.
Einer so sich vor ein König auß Portugall außgeben gehenckt	fol. ib.
Graff Adolffs von dem Berg erledigung	fol. ibid.
Begler Bassa von den Christen erschlagen	fol. ibid.
Beegen Stieff Sohn zu Natuan gefangen	fol. ibid.
Zeitung auß Danskig wegen Fridshandlung	fol. 37.
König in Schodelandt zum Catholischen Christlichen glauben bekehrte	fo. ibid.
Spanische Reutenierer bezalde.	fol. ibid.
Fride zwischē Keyserlicher Maist. vñ dem Bathori	fo. ibid.
Drey Türckische Fürsten von den Christen gefangen	fol. 39
König von Franckreich nimbt Volck abh	fol. 40
Stat Drunkweich verhercht ihrs Fürsten Land	fol. ibid.
Graff von Embden hat Soldaten angenommen	fol. 41.
Zeidung von Ostende. Junius.	fol. 41.
Schießpill zu Cölln	fol. ibid.
Ungelucklichen streit der Christen	fol. ibid.
Ungelucklich streit der Türcken	fol. ibid.
Ein zug Graaff Morisen ins Königs Landt	fol. 44.
Kriegs Schiff fur Ostende abkommen	fol. ibid.
Wunderliche vñ bedrubte Botschafft zu Wien	fol. 46.
Auf welche ortern Graaff Moris sein Volck versamlet	fo. 47
Die Statt Graaff belegert.	fol. ibid.
Hauptfranckheit in Ostende	fol. ibid.
Groß Canzler die Festung Belin eingekommen	fol. ibid.
Julius.	
Beschreibung Spanischen Legers	fol. 48.
Bedeller in Ostreich gefangen	fol. ibid.
Erzeh	

I

Historica Relationis, Continuatio.

Das ist:

Erzählung oder Beschreibung newer zeitungen/
verfolg.

Erschröcklich vnd warhafftigs geschicht/ gesche-
hen in Northollande binnen der Statt Edam.

S Lustiger Leser/ nachdem mir einen Brieff von einer
vornehmen Person/ meinem gutten freund/ auß Hol-
landt) welcher nicht nötig/ vmb ferner vnheils wil-
len zuneñen) geschrieben/ darin vnder andern worten/ ein ers-
chröcklich geschicht vermeldet wirdt/ welches wol werde ist
nicht zuuerschweigen/ sondern jedermenniglichen zuerken-
nen zu geben/ die Allmacht vnd wunderbare straaß Gottes/
vnd weil ich dann/ diese jezige Relation zubeschreiben mich
vndernehmen/ als woll ich nicht allein diese/ sondern andern
mehr Historien/ dem gutherrigen Leser/ in Truck hiemit für
augen gefiele haben.

Nachdem etliche Soldaten/ auß Ostende/ ongefehr den
27. Monatsstag Februario/ zu Edā/ eine Statt in Noorthol-
landt gelegen/ sein ankommen/ welche nicht lang darnach ein
Wastelabendis Spiel (der waren Catholischen Kirchen
zum Schimpff/ spott vnd hoen) haben angericht: als nembs-
lich. Erstlich haben sie weisse Hembder vber ire Kleider an-
gezogen/ in gestalt dero Geistlichen Personen Chorröckeln/
zum 2. hette einer von denselben eine Casul) wie mans in der
Catholischen Kirchen nent/ daruber gethan/ sitzende auff eis-
ner Bær oder verhöschtem Tron/ vnd in seinen henden ha-
bende eine Figur/ in gestalt des Hochwürdigen heiligen
Sacraments.

Ein ander hatte ein Ertmer vol wassers/ für ein Weisef-
sel in einer handt/ in der ander einen besem/ für ein weiquast/
vnd sein in solchen wesen/ singendt vnd springendt nach der
großen

B

2 HISTORICAE RELATIONIS.

grossen Kirchen gezogen / vnd mit Hden vnd spott offtmals ruffede / Dominus vobiscum, in gestalt / als ob sie die Kirch hetten weihen wollen / derselb aber welcher mit der Caful ge kleidt / wahre allezeit vornangangen.

Darnach nahmen sie einen andern von iren gasten / vnd nach dem sie ihme Priesterliche Kleider angezogen / haben sie denselben an einem Pfäl gebunden / vnd viel schuß mit iren langen Koren (so doch loß mit papier vnd puluer geladen) nach ihme geschossen. Demnach haben sie jnen wieder loß gemacht / vnd jnen gleich als wan er todt wahre / begraben vnd baldt darnach / haben sie jnen wieder auß dem grabe genommen / vnd in die Kirche zu Edam vorß: hingelägt. War auff jnen von etlichen Leuthen vier toßen Biers geschencke vnd in die Kirch zugefirt worden / vnd haben also denselben tag in vppigkeit vnd Gottes lästerungen vollendet.

Des Andern tags aber / haben sie einen von iren mitgesellen gekleidt wie ein Bischoff / einen Papeiren Bischoffs Hoodt auffgesetzt / ein Brill auff sein nase / vnd ein grosse Kerzin die hand vnd mit schimpffigen worden jnen gefragt / ob hie noch sein verführisch leben vnd grosse verdoltheit dar in er steche / noch nicht clar genoch sehen noch mercken können / war auff er geantwort: Was hilfft Kerzen vnd Brill / so ich doch nicht sehen wil. Dem vorgangen habē sie jnen in ein vnflätigen sumpff oder koot (so jnen belandt) gestossen / Alles zum schimpff vnd Spott der wahren Catholischen Religion, Als sie nun aber soches Spiel / vnd schimpff auff den 24. Februarij. jezlauffenden sechshundert vnd zweiten jahre / mit mehrern Gottslästerungen / zutreiben anzufahen bedacht / hatt der Allmechtig ewig vnd Högsten Gott im Himmel / solchen Gottlosen werck mit lenger zusehen können / hatt seine Almacht beweist / vnd ire böse meinung vnd vorhabens verhindert / mit ein wunderbarlichen vnd erschrocklichen miracul / so gefolgt ist / dan ahm 24. Februarij,
des

CONTINUATIO.

3

Des morgens ungefehr zwischen vier vnd fünff vhren / ist ein grosser blix vnd fiewr auß der Luft auff vorgenante Kirch gefallen / in welchem fiewr der böse Geist sich in gestalt einer grosser Schlangen mit ein langē sters oder schwanz wie ein Comet Stern hatt sehen lassen / vnd ront vmb die Kirch / mit gewaltigen außspeienden Fiewr geflogen / dieselb / sambe noch 4. Heussern / so bei der Kirchen gestanden in brandt gestochen / vnd offtmals schriende Dominus vobiscum, vnd eben dieselbe farcen / so die Soldaten des Sondags zuuorn gebraucht / nach gethan / Zum letzten haben die Bürger in selbiger Statt Edam ein grobes stuck geschus nach der Kirchen führen lassen / in meinung den Kirchthorn darmit abzuschleffen: Es hatt aber alles nicht helfen wollen / dan die Räder darauff das stuck gelegen / sein zwischen wegen zerbrochen / also der Torn zum letzten ganz verbrandt vnd zu nicht worden. Des andern morgens ungefehr zur achter stunde / ist die Kirch auch angangen vnd ganz hinweg gebrant / mit sampt noch etlichen heussern so vmb die Kirch herum gestanden / ohne allein ein hauß / da vorhin der Pastor selbiger Kirchen gewohnet / vnd gutte Catholische darin verlassen / welches nicht verbrandt / noch einigen schaden gelitten hatt: vnd ist ein solchs Fiewr gewesen / daß mit keinem wasser zu löschen wahre / vnd wan die Bürger von Romelendam vnd Roderdam / innen nicht zu hilff kömen wehren / vnd die Heuser niedergerissen / wehre die Statt Edam ganz hinweg gebrandt.

Wie daß Wetter einen verschwändig... ordt
Gestrafft.

Weil ich nun hab beschriben die Schröckliche straff Gottes / vber den mutwillen / so inder Statt Edam begangen / vnd wie der Blixem darin geschlagen / als muß ich noch einer mir straff des wetters / ferners was beschriben. Es ligt ungefehr zwo Meilen von Bremen ein
D // dorff

4 HISTORICAE RELATIONIS

Dorff/Basler genent/darin ein Baur gefessen/so mit einem
Kauffman/ vmb lohn / ein stück wegs vber feldt mit gangen
vmb den weg zu weissen/ in dem sie in ein ort Busch kamen/
felt der Bawr hinzu vnd ermordt den Kauffman/vnd name
daruon was ihme gedienet / vnd schleiffet ihnen befeits ab/
Als nun vber etliche tag der todter Leichnam wardt gefun-
den/hatt man den Bawren ganz in bedacht gehalten / also
daz ihnen seine Benachpuren/gewarnee/wo fern er solches
gethan zu entweichen/ darauff er ihnen geantwort vnd ge-
sprochen/wo fern er solches gethan/so musse Blix vnd Don-
der ihme Haus vnd Hoff zerschlagen vnd verbrennen. An
sundt hatt sich ein Wetter erhaben/ vnd ihme / seinen ver-
sprechen nach/ Haus vnd Hoff zerschlagen vnd verbrandt/
Also ist durch die strafft Gottes der Mordt offenbar vnd
gestrafft worden / wie es aber den Bawren ergangen kan ich
nicht schreiben.

*Noua de Bello Infernali, & est Verissima
Historia.*

Es ist ein besessener Mensch in Lendgen von Dornay/
gebannet worden / wie nun der böser Geist hatt wei-
chen müssen/zeigt er ahn/das ers gern thete/dan gros-
se Präparementa für der Hellen vorhanden / muste seinem
Volck in eill zuhülff kommen / dieweil Laberlo mit funff
grosser Stück Geschüzes aldar lege / dieselb zubeschiesse
vnd einzunehmen / in meinung seine miegesellen / zuerledigē/
welches nicht zugebülben. Ist also an sundt / per Post vort-
geruckt / wie es ablauffen wirdt / gibt die zeit.

MARTIVS.

Auß Antorff den 2. Martij.

In Zeitungen weis ich sonders nicht vill zu mel-
den / dan man diese wochen aus dem Läger sonders
nichts gehabt / allein wirdt diefferentlich außgeben/
das

Das die vnfern den Statifchen in 7. oder acht Schiff / so in Ostenden komen wollen / in grundt geschossen sollen haben / dergleichen gibt man aus / das man noch gar starck arbeiten thue / das Wasser / den Seul genant zuschliessen / wie man dan guter hoffnung ist / der Paß soll denen von Ostenden genohmen vnd geschlossen werden / so das gischicht / so werden Ire Hoch. S. S. D. diese Bestung baldt vnder jr gewalt bringen. Nuhn ist aber in brieffen den 20. Martij aus Seelandt von Mittelburg geschriben worden / das daselsten in 40. Schiff mit allerley sachen auch Soldaten geladen / albereit fertig vnd auff guten Winde / vmb nach Ostenden zu fahren / warden thien / So hat dieesse wochen etliche tag der Nordt Ostwindt gewehet / vnd noch wehen thut / so das man aus Seelandt jekt verwarden thut zuuernehmen / ob die Schiff nach Ostenden / dieweil sie den Winde gut haben abgefahren findt oder nit / wie man aus Seelandt schreibt / so sollen die von Ostenden ein newen Hauen oder Porto anfangen haben zu machen / vnd sollen denselben diesen Sommer gar aus machen / so wirdt von vielen so sich auff diese sachen verstehn ausgeben / das die von Ostenden dieses angefangen werck nach irem begeren volmachen / vñ effectuiren könten / so werde ire S. D. schwerlichen zu irem vornehmen komen mögen.

Aus Holland hat man sonders nichts dan allein das man grosse præparation zu einem Veldleger machen thut / es sollen den Statifchen in 3000. Franhösisch Soldaten gewis zukommen / So verwarten sie auch aus Engellandt vnd Schottlandt in 5000. Soldaten vnd wie die sprach gehet so wirdt Graue Moriz mit 15000. Man zu fus vnd 3000. Pferd gegen anfang des Aprilis zu Felde ziehen / wohin es aber gedeien soll / kan man nit wissen / dan allein præsumirt man / das er für einiche Stadt so auff der Maße ligt ziehen werde / vmb zusehen ob Erdiese Refier die Maße auch
 B 3 frey

6 HISTORICAE RELATIONIS

frey machen kundt/ Andere sein der Opinion/ Er werde die
Statt Herzogenpusch wiederumb belagern was nun in dies
sem faall folgen/wirdt man seiner zeit hören.

¶ Von Genua wurde beschriben das der Marquis Spinola
dem König von Spania mit 6000. Italianisch Soldaten
hie zu land für. 2. Jahr dienen/vund die Soldaten selber be-
zahlen/ das soll ime der König von dem Gelt so er verschief-
fen wirdt/ allein 8. punt vnd gute versicherung geben Er soll
auch auff 1. April mit seinem Kriegs Volck fertig sein/ vnd
sollen auch in seiner Corcipagua 2000. Spanische Sola-
daten mit auff vnd durch Burgundt ziehen/ vmb in diesen
Landen zu komen so das man wiederumb Prouision vor
Gelt/ wil nit erscheinen/dan die Bexelbrieff vmb die 15000.
Ducaten nach nicht herkommen sindt/ nit weis man wan
sie noch herkommen werden.

Auß Franckreich haben wir diesser zeit nichts/dergleichen
seindt die Brieff aus Londra noch nicht herkommen so wil
man achten dieweil der Wint nach Spanien zu fahren
fast gut ist/das die Spanische Soldaten aus Irlandt nach
Spanien abgefahren werden sein/ das wirdt man mit Ero-
sten Brieffen so aus Londra alhero gelangen werden/ ver-
nemen.

Auß Rhom.

Den 2. Martij fest lauffenden 160. Jare ist auß Rom
geschrieben wie des Duca de Marqueda Sohn / so
nachsehen Jar alt/ist Vice Re in Cicilia vom König
in Spanien ernent worden / gleichwol nur des Præsidenten
Titul führen soll/ bis auff weiteru Bescheide.

Der König in Hispanien verhalte sich zu Leon vnd habe
die reiß in Portugalle eingestelt / weil er stet bei der Königin/
so schwanger/ sein musse.

Die Indianisch Flott seie zu Vana angelange / mit sehr
köstlichen waren vnd baren Gelde.

Der

Der Conte de Fontes soll wieder in die Niederlanden/
als ein General Leutenamb geschickt werden.

Zu Neapolis werde alle notturfft zu einer vorhabenden
grossen Armada zugerufft / vnnnd das an alle Vfer so wol in
Portugal als Cicilia, die alle Schiff anhalten sollen.

Der Marchise Spinola, hat durch einen eigenen Curier/
von ihrer Päbstlicher Heil. geworbene Soldaten.

Zu Weillandte vnnnd in derselben gegende / werde Kriegs-
volck für die Catholische Niederlanden / starck geworben.

Der Rhat zu Rom in Capitolio ist entschlossen dem Io-
han Francisco Aldobrandino eine statua auß Marmors-
stein / auffzurichten.

Auß Wien den 5. Martij.

Es ist zeitung / daß inner wenig tagen ihre Durchl.
Ersh. Matthias werden hinab gen Preßburg auff
den Landtag ziehen / ihre Maytt. haben die Hunga-
rische Herren, (vnder deinen der vornembster sein solle der
Zliebhazin) zum Rechte Citirt / mogte vielleicht ire Maytt.
von inen zu erben haben / warumb sie sonst Citirt / ist vnbe-
wust / vffem Landtag wirdts offenbar werden.

Die Alte Türcken zu Ofen / Pest vnd auff den Grenzen /
ziehen all heimlich hinweg / were also gelegenheit Pest vnnnd
Hatuan zuerobern / aber da ist kein recht Heupt / kein Volck /
kein Gele / das wenigste nicht so darzu gehört.

Der Basta in Siebenbürgen hatt eine State / Nesen ge-
nant / nach einmal zuuor gehalten vnd verlornen sturmb / mit
gewalt erobert / vnnnd alles darinnen vmbbringen lassen / die
Stadt geplundert / solche sampt der Bestung in brandt ge-
steckt vnd zerschleiff / auß vrsachen / dieweil sie sein Volck / so
er alda in besatzung gehabt / vbel tractirt / vnnnd sein altpalt
darauß / für eine andere Bestung geruckt.

Der Batthois solle wiederumb Türcken vnnnd Tartarn
bey

bei sich haben/ vñnd stehet darauff daß der Bassa nie schla-
gen wurde/daner fort geruckte/den Batthori hinab zuzuchen

Der Herr Speginer hatt sein Volck/so er in Siebenbur-
gen führen sollen/ noch nicht beisamen/ Es ist sonst wenig
Kriegsvolck vorhanden/ dan verschienen Jar mehe Volcks
erfrozen/ wieder für dem feinde umbkommen.

Der Erzhertzog zu Grätz/ wirdt auch wider ins Feldt zie-
hen/ ob er zu den unsern stossen/ oder für sich selbst eine belä-
gerung vornehmen wirdt/ ist noch unbewust.

Da der Türckisch Kaiser/ wie man sagt/ in eigener Person
heraus kommen wirdt/ solle sinne schwärlich zu begegnen
sein/danner zehnumal mehr Volcks/ wieder wir/ zu Feldt
bringt/ es mögte dan diß Jahr auß dem Reich besser hulff
kommen.

Auß Venedig den 8. Martij.

Zu Meilan ist die Kriegswerbung schon geschehen/ sol-
len die Soldaten aldar noch einen Monat verharren/
vñnd alßdan iren weg nach den Niederlanden nemen.

Auch ist zu Meilan ein Schweizerische Gesandter an-
kommen/ begert von dem Conte de Fuentes den Pab vñnd
geleide/ daß er ettlich Tausent Kalter fruchten/so er in Fere-
raischen vñnd Sawoschen gebiet/ einlaufft/ nach des
Schweiz durchfahren möchte/ dasselbig gemelter Conte sine
geweigert.

Der König auß Franckreich zusampe der Königin/ hat
zu S. Germano den Delphinum besucht/ wo selbst der Kö-
nig mit den Landts Stenden 4. tage zu Raht gangen/ vñnd
anders nicht dan von Kriegs præparation zu Wasser vñnd
zu Land anzustellen tractiert/weil die vrsach noch unbewust/
verwunder sich jederman.

Auß Constantinopel wirt geschriben/ daß doselbst grosse
bereitschaft zum Krieg/ so wol zu Wasser als zu Land/ ge-
macht wirdt.

Da

Der Sultan hatt den Mehemet Basha erfordern lassen/
weil er dan Krieg gegen den Schriuano vbel vorgestanden/
vnd seie derwegen in grosser gefahre gedachter Schriuano
solle sich wiederumb in grosser macht zu Felde finden lassen/
vnd vom Persianer gestercket worden sein / von welchen sich
die Türcken auch eines öffentlichen Kriegs besorgen / dar-
umb sie vielle tage zu Rhat gangen.

Auß Lintz den 28. Martij.

DEn Zolorischen Rebellen Saltsleuthen ist jr
vornehmen/wegen einführens der Luterischen Pra-
dicanten/vbel gelungen/dan weil sie sich auff beschee-
henes freundliches zusprechen vnd anerbottener gnad nicht
zurruhe geben wollen / hatt man sie mit dem Kriegsvolck
vberzogen/vnd den Marckt vmbblägert/doch hatt man ihnen
zum letzten mahl warnung weis einen Bodten zugeschickt/
vnd durch denselben anzeigen lassen / da sie sich zurhu bege-
ben/vnd den Herren Kers: Commissarien einen fußsal thun/
so sol ihnen noch gnadt widderfahren / darauff sie aber den
Bodten vbel geschlagen/ auch den Commissarien anzuzei-
gen/befohlen: Sie ergeben sich nicht / dan sie so wol kraut
vnd Loit / als die Commissarien hetten / vnd sich vmb die
haut wehren wolten: derwegen man mit dem Kriegsvolck in
sie gesetzt. Als sie aber gesehen/das sie zu schwach / hatt der
meiste hauffen / sampt Weib vnd Kindt / die flucht in die
Steinruhen vnd auff die Berg genohmen / vnd sich vberge-
ben/wie dan vber nacht bey 200. Weib vnd Kinder / sampt
ettlichen Manspersonen erfroren sein sollen/theils aber wel-
che die flucht nicht geben/seindt den Herren Commissarien
zu fuß gefallen vnd genadt begert.

Auß Rom den 9. Martij.

Hie seindt etliche vornehme Geisliche abgesandte
vom weltlichen Clero auß Engellandt / ankommen/
welche

welche ahn ihre Päpstliche Hilligkeit vber der Catholischen in Engellandt Obrißen/genent Archiprete klagen / vnd einen anderen begeren/mit erpieten / ihre Päpstlicher Heiligk. in allem / den glauben betreffende sachen / zu gehorsamen / weil viel Catholischen in Engellandt noch vorhanden / vnd sich täglichs durch hilff der jenigen so auß den Seminarijs kommen eruehren Alhie wirdt außgeben daß der Conte de Fuentes wieder nach Niederlandt reisen / vnd des Erzh. erzoggen Alberti statt vertreten soll / weil derselb mit der falsender sucht behafft / vnnnd also dem Kriegswesen nicht vorsehen kunne.

Der brandt zu Florents wirdt confirmirt, daß derselb vber funffhundert thausent Cronen schaden gethan / vnd weil alle Brieff der Weselbanck mit verbrunnen / So hat der Großherzog / bey pfön des henckens verbotten / sich was vber die gepürende schuldt zu fordern.

Die halbe Statt Bari, sampt dem Schloß Guerino. vnd noch eins in Sabina, den Orfni zustendig / sein mit abgebrandt.

Der König von Franckreich habe allen Cardinalen / so in Franckreich sich befinden / beuohlen / sich naher Rom zu begeben / vnd daselbst zu Residieren, so bald der junger Delphino, getaufft seie.

Auß Wien ist auch schreibens hergelangt / Daß Sigismundus Bathori, haben bey Herrn Georg Basta / vmb stillstande angehalten / dan er sich ihre Kayf. Maytt: wider vnderthenig machen vnd ergeben wil allein pitte er / daß ihme sein Landt rühig verpleibe / auch darinnen Gubernieren müge.

Der Wolgebörner Graue von Serin / hatt zweihundert Türcken / so Prouiandt gehu Camischa gefurt / niedergeshawen / vnnnd sechsig Türcken gefangen / beneben alle ihre Wagen / sampt viel Stück Viehs / vnnnd ein statliche peue bekommen.

Auß

Ausß Wien den 12. Martij.

Auß der Turckei sein in die zweithausent Wagen mit
Weib vnd Kinde zu vns geflohen/sollen oberhalb Co-
morra/in der Schutt/lofiert werden.

Ausß Rhom den 16. Martij.

Sennach folgt zeitung auß Rhom daß daselbst in
der nacht/den 15. biß auff den 16. Martij / zu sechs
vhren ein vnvorsehener brandt in des Cardinals
Biacchetto behausungen entstanden/ so grossen schaden ge-
than/ vnd der Cardinal sich kaum erretten kunnen.

Zu Neapoli werden sechshundert knecht zu fuß gewor-
ben/ deren Obrister Henrico de L'offrido ein berumbter ers-
farner Kriegsmann von Malta verordnet ist.

Brieff von Parma vnd Placenz vermelden / daß die
400. in nahmen des Königs von Hispanien geworbene Sol-
daten/ allerdings fertig nach Niederlandt zuziehen / imglei-
chen die zue Urbino vñ Madena geworbene Soldatē auch.

Der alhie gegen Spanische Ambassador, soll Vice Re
in Cicilia, vnd der Graff von Beneuento, Vice Re zu Nea-
poli/ angeordnet sein / weil der Contestable de Castiglia,
gewesener Gubernator zu Meilan/ sich geweigert.

Ausß Gölten den 17. Martij.

In letzten Brieffen auß den Hagen in Hollande/
schreibt man/ das die General Staten daselbst alle
beisamen / vnd in Kriegesachen starck Tractieren/
etliche Ritmeister vnd Hauptleuth mit neuen Commis-
sarius abgefertigt/ vnd vorhabens seindt sich zum Krieg dere-
massen starck zu Präpariren, als in villen Jahren nit gesche-
hen ist / Man præsumirt, das Graff Mauris noch für
Maio zu Felde ziehen solle.

E ij Die

Die Hollendisch sampt der Englischen Kriegsrüstung
vff See / gehet gewaltig fore / vnd soll der Hollendischen
Schiff in 20. der Englischen aber 50. innerhalb wenig ta-
gen absegeln.

Zu Ostende seind abermal in 20. Hollendisch Schiff mit
Munition vnd Prouiant einkommen / vnd sollen nunmehr /
wie Man sagt / vber Sechs thausent gutter Soldaten dar-
innen sein.

Auß Lyon den 17. Dito.

Zu Riess auß Paris den 9. Martij / melden / das der Kö-
nig sich selbiger zeit alda befunden / doch nach Bloys
zuziehen willens gewest / dahin er dan die Fürsten des
geblüts neben etlichen Ambassatorn, von mehr dritten be-
schrieben / vnd würdt eracht / ihre Maytt: Das Landt Ar-
thois bekriegen mögte / weilen allenthalben in Kriegssachen
heimliche vorsehung beschicht / etc.

Auß Wien den 18. Dito.

Der Feinde streiffte gegen Stulweissenburg / vnd
sambten sich die Türcken bereidt in grosser anzahl zu
Fünffkirchen.

Es wurde abermaln geschrieben / das die Türcken bei
nachtlicher weil klein Comorra mit leitern vberstiegen /
vnd weil nicht mehr als dreissig der vnsern darinnen befun-
den / sein sie ihrer mechtig worden vnd erschlagen / vnd das
Hauß also eingenommen.

Sowiel man den 20. Martij nachrichtung hatt / schuf der
Feinde zu Ofen an der Brucken tag vnd nacht starck arbei-
ten / lasse auch beim warmen Bad ein starcken Zaun machē /
zugleich / auch an andern ortten: zu Pest ist aber noch nichts
reparirt, das Brod zu Ofen ist fast so thewr als zu Comorra,
auch bey ihnen kein fleisch zubekommen / daselbsten habe
man einen starcken guß von allerlei Geschütz ergehen lassen /
welcher

welcher ihnen aber mißlungen / darüber dan der Bassa den einen Meister niederhauen lassen / vnd tue man Nacht vnd Tag starck in der Pulffer Mül arbeiten / vnd dieweil ihnen die Geschütz nicht nach ihrem willen abgelaußen / So haben sie Geschütz von Griechischen Weissenburg begert / deren sie alda auch in mangel stehen.

Die Franosen haben sich Griechischen Weissenburg vnd dero orten herum mit den Canischen gefangenen Italianern (welche sie außgelöst /) gesterckt / also daß sie jetzt hundert in Tausent starck sein / vnd in die vnder Statt zu Dfen in Besatzung eingelegt.

Der Boegoldsch Bassa welcher zuvor in Siebenbürgē / vnd zu Humas gelegen / ist albereidt mit seinem Kriegsvolck / so man auff dreissig Tausent starck schätzen wollen / sollen ober vier Tausent an der zahl nicht sein an dem heraus zugehen / der würdt Bassa zu Dfen / vnd dargegen der jehige zum Serdor, nach Griechischen Weissenburg abgefördert worden.

Sonsten streiffen die Türcken alle orttern für Comorra herum / haben verscheiner tagen nit allein zu Raab, sondern auch zu Totis, lermen gemacht / vnd jenseits der Donaw einen Wiltshutzen vnd zwen Knecht von Comorra gefangen vnd hinweg gefürt.

Auß Venedig den 22. Martij.

Erschienenene Mittwoch ist der Capitein Tiretta mit fünff der seinigē mit ketten gefenglich hieher bracht / weil er mit dem Contede Fuentes, ein heimlichen verstandt gehabt / die Venetianische Bestung Orzi, den Spanischen zuoberlibern / vund durch dieselbe folgens der Statt Crema sich mechtig zu machen.

Brieff von Grätz melden / das die Türcken vmb Carlstatt vnd der ort mit außlaußen grossen schaden gethan / vnd newlich ober fünffzehnhundert Seelen gefenglich an ketten hingefürt.

E iij Die

Die vnserige brauchen sich auch dapper/ kommen Tania
scha zum weilen gar nahe / vund haben für wenig tagen vber
hundert Türcken erschlagen / vnd Siebenzig gefangen be-
kommen.

Brieff auß Meylandt den 13. diß berichten / der Conte
de Fuentes, habe einen Sapitauí seiner Guardia, vber die
Archibusier Reutter zum Herzogen von Parma gesandt/
die vierhundere Knecht vffs baltest fortzuschicken/etc.

Auß Paris wirdt vermelt / das der Marichal de Byron,
durch Lotringen nach Flandern passiere / mit Erzhertzen
Alberten etlich hoch wichtige sachen zu tractiren / gehe auch
der ruff starck / das der Duca di Viuena an das abgestorbe-
non Herzogs di Mercurio Stöll / in Ungarn ziehen solle.

Zu Segna ist einer von den Principaln / welcher den Sigor
Rabba vmbgebracht / entheupet worden / deß gleichen soll ei-
ner im gefengniß iustificirt werden / daselbst ist ein Com-
missarius an statt des Rabbata angelangt / die Vicochi im
zaum zuhalten / vnd die Capitulationes mit hiefiger herra-
schafft handt zuhaben.

Von Constantinopel den zehenden dieses / würt bestetia-
get / das der Ciccela general auff dem Meer seie / vund das
die zwehn Jüngst angedeutten Sanggiachen, zu dem Re-
bellischen Cankler gestossen / So thut man auch von neuen
den Weiffassern daselbst die Böden außstossen / welches
Cankler sein Volk in drei hauffen geteilt / vund dem Tür-
cken grossen abbruch thue.

Auß Rom den 23. Martij.

Auß Lion den den 10. dieses würt gemelt / das der Kö-
nig täglich nach Bearua zu ihm ziehen solle / alda sein
Landt / vnd die Frontieren zubesichtigen.

Alhie wil verlauten / das zwischen dem Herzog von Sa-
uonia, vnd des Herzogen von Mantua Schwester / deß Hero-
hogen

hogen von Ferora hinderlassene Wittib ein heyrath soll beschlossen werden.

Der Bischoff von Bossiua helt starck bei de Pabst fur seinen Herren/ den Erzhogen Ferdinandt von Gräis/ wider den Türcken abh / desgleichen lassen die Kayf: Maytt: auch thun.

Die Hungarische Landestende haben sich noch auff ihr Maytt: Proposition nicht erclart / jr Maytt: begeren von innen auff sibem Monat sechstausendt zu fueß vnd vier tausendt zu Ross. Darnach von jedem hauß zwe maß Habern vnd sowil Traide / Sie wollen aber nur den halben theil bewilligen.

Auß Siebenbürgen hatt man zeitung der Basta habe mit dem Barthori frieden gemacht / wan dem also/ were zu wünschen. Der Basta soll vnder den Wallonē vbel gehausset haben/ vnd ettlich Hauptleuth vnd andere Beuelchhaber/ die nach ergebung der Statt Resen/ das Volck / darunder viel vom Adel gewesen/ niederhawen lassen/ auch mit gleicher munn bezalt.

Vor wenig tagen ist ein Osterreichischer vom Adel / so für zwei Jahren zum Türcken gesprungen / im Scharmüßel für Weissenburg vom Ross kommen / vnd von den vnserigen erdapt worden. Als er aber vorgeben / Er sei willens vnd gern her auß wieder zu vns gesprungen/ ist er zu gnaden wider auffgenommen worden / jetzt hatt er des Herrn Kolonisch Obristen / etc. Vornemen Türcken einer / vnderm schein als wan er jme auff die Gränß hinab führen wolte/ das er sich sehen solte/ mit sich hinweg bracht/ vnd wider zum Türcken hinein ghen Ofen sprungen/ Er kan jetzt dem Feindt gute Kundschafft geben/ wirdt er aber noch einmal erdapt/ ist der spiß sein lohn.

Auß



Auß Presburg den 23. Dito.

Die Hungarische Stende haben ire Antwort ubers
reichet/von jeder Porten 2. Thaler/daruon solle mā
4000. zu fuß vnd 2000. zu Pferde/ in Obern vnd
Nieder Ungern halten/ was die Ordinari anlag betrifft/
vnd die ferdigen bewilligung/ausser der Artollerey vnd Pro-
uiantz führen/ Item das persönlichen zuzugs vnd auffbots
fast gleich/ bitten derowegen hogst vmb abhelffung der be-
schwer/ so sie zuuor derben/ Irer vnderthanen vnd gütter/
mit des Kriegsvolck Logierung/ sonderlich des Premeria-
schen/ vnd Altheimischer Regiments/wie auch der Mercuria-
schen sechs Compagnien Reuter/ bißhero außsehen müssen/
Ire Fürstl. Durgl. aber haben heut repliciert, der Allmech-
tig Gott vnd Herr/ verleihe einen guten schluß.

Die Ostarischen vnd Engerischen Stende / haben auff
die Proposition, auch geantwort / bewilligen die doppelte
gült dero 138. thausendt gülden / zur Ordinari Grains za-
lung/ doch des Muster Herrn/ Musterung vnd zalungs
officieren, besoldung/ vnd vnkosten/daruon abgezogen.

Item an statt des Auffpots vnd Regimentsknecht drei-
thausendt starck/ vnd an statt der gült Pferde des nachzugs
vnd persönlichen zuzugs ein tausendt Archibussirer Pferde/
die neben den dreitausendt Fußknechten mit an vnd abzug in
Feldt zuerhalten/ doch mit dero außtrücklicher Condition
vnd Proposition, daß sie erstlich aller meister vnd abdruck
plaz/ des außländischen Kriegsvolck's abschaffen.

Item desselben durchzugs zu Landt oder sonst vergeblichen
stilligens/ oberhaben sein/ sonst sei ihnen vnmüglich / sol-
che hilff oder bewilligung zuleisten / Darauff ire Durchl-
ebener massen repliciert, was nun ferner erfolgt/eröffnet zeit.

Sonsten haben die Freyheiduggen nahendt Ofen acht
Wallonische Renegaten, darunder ein Capitein / ein Leu-
tenambt/ vnd sechs gemeine Knecht gewest/ angetroffen/ der
Haupt

Haupt ist innen entwischet/die sechs haben sie gebratzen/den Leutenambt soll man hiehero bringen.

Auß Prag ist den 23. Martij/zeitung/das der Scriuano sich in Gemor wider solte regieren / vnd obwolln Soldanus der Tartarn hülff abermal starck begert/ist doch die sag/das sie dißmal nicht heraus wöllen / derwegen der Türckische Kayser von neuen ein Chiraisen mit stattlichen präsentē, zu jrem Haan, abgefertigt/die hülff zu sollicitiren, &c.

Alle kleine Häuser vund Palancken an der Tonawen Stroom//befestigen sich starck/vñ wöllen das Volck/welchs Begoldesch Bassa mit herauff bringt/ darin legen / den Freibeutern den Paß vnd daß Straiffen zuuerwehren/bevorab/ weil man zu Weissenburg mangel an Reuterei vund Volck hatt/dahero der Türcken Intention, noch immerdar auff Weissenburg gericht ist/etc.

Relation auß Sibenburgen / wie sich die Sachen mit Pisteritz/vnd Teutsch Noessen genandt/ verlauffen Anno 1602.

D Wol wir hievoru ein wenig vom Noessischen Krieg angezogen/so hatt mich doch für gutt angesehen/denselb nach der lang / souiel mir daruon zugeschrieben/zuerholen/dañ alsh der Sturm/ mit gar geringen Khum der vnsern/ ohne sondere noth verlohren / dessen ihre Kayf: Maytt: zuuor vnderthienigst bericht worden / hatt sich Herr Baalta außs neue/weil vorigem tags die Treua, der Sechs tag geendet / zu Sturmen prepariren, vund ist desweges / den 18. Februarij auß seinem Quartier nach der Statt gezogen/die Stuck auffzuziehen/Nachdem ein mechtiger vorrath/ von Falcina vorhanden / vund der Statt das Wasser genommen worden/denselben tag auch noch etlich Maurbrechern / von Samosch V Viuar ankommen sollte/ aber gleichwol als der Felt Obriste / als anfang ins werck zu
D richten

18 HISTORICAE RELATIONIS

richten/ kompt der Nicolaus V Vagati, von dessen ankunft/
wie für schon zeitung gehabt/ doch vns nichts irren lassen/
vnd würd von jme/die belägere Stadt/ Herrn Baasta auff/
zugeben versprochen. Darauff das angefangē werck verlas-
sen / vnd ist Herr Baasta wider in sein Quartier gezogen vnd
zur Paction gegriffen/hierauff die Stadt mit dieser Con-
dition auffgeben worden/das sie dreissig thausent thaler bes-
zalen: die hülff aber/ so was darinnen/sampt/ was von Edel-
leuthen nicht bleiben wolten/ mit allem frem Sack vñ Pack/
Weib vnd Kindt/ haab vnd gutt / abziehen mögten / welche
dan an sichere ort mit fliegenden Feudlin/ vnd schlagenden
Tromlen/geleide werden sollten: diesem Account einzugehen/
hatt Herrn Baasta vornemblich bewegt/das der ganze Adell
der Ritterschafft/ Teutsch vnd Wallonen / den fuß vff die
Erden setzen wöllen / den newen Sturm nit anzutretten das
hero dan gewiß anders nichts zumersehen gewest/ Also/ das
sowiel ansehnlicher Leuth hierüber gestorben wehren / die
drinnen in der Stadt / auch/ ganz des Variert / vnd ohne
zweiffel den vnsern nit wenig zu schaffen geben hetten / vnd
ob wol ohn zweiffenlich die Stadt mit Gottes hülff erobere
wehre worden/ hette es doch ohn zimlich blutvergießen der
vnserigen nit abgehen kunden / dan dieser beider Nationen/
Teutsch vnd Wallonen / auff welchen doch die ganze Re-
putation des Sibenburgischen Keiserlichen Feldlagers/in
diesen vren Landen/ durch ein solche Occasion, mercklich
geschwecht würde / vnd grossen schaden verursachen künde/
das weiter verlust/dan gewin vberwogen: Sonderlich aber
in Kriegswesen / aller außgang zweiffelhafftig / hatt ihnen
bedücht/besser das gewiß ohne gefahr/dan das vngewiß vnd
blutt/sonderlich der seinigen (da wegen der geringen anzahl/
mehr an einem/als an villen der Feindt gelegen) anzunemen
vnd zuzulassen/vnd jnen die Feindlein gelassen/ beneben aber
durch den V Vaggati Trommetern vnd Bruggen zu leihen
anerbotten/damit man wol ermessen/das sie als vberwundē/
vnd

vnd gezwungen er aufziehen müssen/vnd jr Leib vnd Leben/
samt allem dem/ so sie mit sich ausführen/der Keyserlichen
Barmhertzigkeit/nächst Gott/ zu dancken hetten.

Hierauff die Sontag Inuocavit zum abzug beschloffen/
vnd das Gelaidt verordnet / daß nemblich die Pfanzische
Pferdt den vorzug / drey Companien Wallonen zu Ross/
Kottwitz mit seiner ganzen Keutterei / welcher auch zum
heupt dieser Conouia verordnet worden / beneben vñ nach-
zug halten sollen/damit also durch dessen ansehnlich Gleich/
aller vnflug verhindern wurde: dem Pettiselen Regiment/vñ
Wallonen zu fuß/ist be Leibstraff verboten worden / daß kei-
ner sein Fendlein vñ Quartier verlassen / sondern allein
dem abziehen zusehen sollen / Also seind sie an obgemeltem
Sontag frue/ als baldt Herr Basta mit gemelter Keutterei
an das Statt Thor kommen/abgezogen. Die hülff zu Ross
vnd fuß samt den Edelleuten / hatt sich auff dreihundert
starck erstreckt/diesen haben gefolgt 93 Wagen vnd Schlie-
sen/mie frauen jüner / Weib vnd Kinder trefflich beladen/
diesen allen hatt gefolgt der Eidolch Niclas, so das heupt in
der Statt als in quator Sigismundum samt dem Nag-
g. Altem in seinem Obristen Lentenambt nach dem sie nun in
Herzog / ist der Herr General zum Gottes dienst eyler dts
wieder ins Lojament gezogen. Nachdem Morgenmal aber/
erschalt als palt ein geschrey man hette die/so abgezogen / alle
geplündert/gienae alles ober vnd ober / vnd huben an durch
Herrn General Quarner / Keutter mit Raub zu passieren.
Eracks nach diesem aber kompt Herr Razon selbst vnd
berat an wie es alles ergangen nemblich das einzahl Wal-
lonen zu fuß vnd Peczische knecht zusamen gestossen / wel-
che Eracks an die Wagen gefallen / vnd der plunderei einen
anfang gemacht / dem auch die pfanzische nachgefolgt: als
nun alle andere sahen/das jederman name / vñ so mechtig
Reich Peüt zu gegen/haben auch die Teutsche Keutter vnd
Wallonen zu fuß angriffen/vnd sendt alle Nationen so im
D u augenblick

eigentlich vorhanden / alle eins worden / vñnd ein jeder genommen / so viel er köndt / vñnd haben die heuyter mit keine crust noch fleiß / iren eigenen vndergebenen / wehren mügen: ob sie wol als Ehrliche Kriegsleut / das irige geton. Dem Kottwitz ist sein bestes pferdt geschossen worden / also gar was allenthalben / allen Le peck erloschen / doch seind obgedachte Wägen / von ernaude höfflich / sampt einer zimbllicher anzahl Fräwen / Jungfräwen vñnd Kinder gerettet worden.

V Vittelch Niclas ist erschossen / Naggi Albert gewund / von Ve lin, doch nackent außgezogen / erhalten worden / sampt einer anzahl fräwe / so biß auff's hembt spoliert gewesen / den Sigismundischen gesandten hatt Verlin auch saluiert / seine Wägen aber mit ein zimlichen schab beladen / weil viel Fräwen ire beste Kleinotter dahin geben / den hatt der Leute nambt ober die gelb fahnen vñnder dem Obristen Pflanz / vñnd etlichen Jungfräwen vom Adel / gefangen gehalten / sampt der Abgesandten gesellen.

Also war in einem augenblick also zu reden / alles genommen / meniglich spoliert / vñnd außgezogen / vñnd in alle Quartier / die Weiber vñnd Kinder geführet. Da Herr Basta diß verstanden / ist er gestracks außgefessen / vñnd das Fußvolck / auch der Wallonen Quartier zugeeilt / alda er bey dreißig Fräwen / nackent vñnd bloß gefunden / welche er Herr Basta / auff alle seine eigene Wägen / in die Stadt führen lassen / vñnd allen Obristē Heuytern befohlen / bey verlust irer Köpff / die vornembste Anfenger vñnd L häter / ime zu libern / vñnd das jeder vñnder den seinen / in continenti, also vorsehung thun solle / biß daß man sie deß andern tags / zusammen in die Stadt bringen / dise nacht hatt Herr ast, neun Wallonen einziehen lassen / vñnd Montags / weil sich viel Volcks / ohne einigen Respect in die Stadt getrungen / vñnd vñnder andern einer vom Adel / so ein hauß in der State geplündert / angriffen / vñnd alspalt entheuyt Gleichfals ein Peemischer knecht / welchen man auff frischer thatt erwischt / vñnd selbigen tags / Sechs Wallo

Wallonen gehenckt/denen die andern ebener maß folgen sol-
len, etc.

Dem Leutenambt vber die gelbfahnen/ vnder dem Pflanz-
hen/ dessen obgedacht/bey dem man in Sechstausent Thal-
ler gefunden / aber den Siebenbürgern wider zugestellt wor-
den/ hat man mit dem Schwerdt gericht / auch ein andern
Reutter/ so vnder dem Pflanzhen mit fünff Pferden gedie-
net/gehenckt worden.

Auß Prag den 27. Martij.

Auß Gräs wirdt geschrieben/das die Eanischer Tür-
cken/biß auff Carlstatt / Steurmarckt, vnd Kockens-
purg/ starck streiffen / daselbsten grossen schaden ge-
than / haben hundert vnd fünfzig Seelen hinweg gefürt/
Dagegen aber vnsere Carl Stätter 1500 starck außgezogen/
gar nach bis ge Eanische gestraiffet/welche am zuruck 000.
Türcken angetroffen mit denselben gescharmusiert / vnd bey
1000. Türcken erschlagen vnd 70. gefangen bekommen.

Auß Antorff den 30. Martij.

Ihre Hochf. Durchl. fahre fort die drey Platte for-
uen auffzumachen / dadurch vermeint man mit dem
groben Geschütz / so darauff gebracht worden / dem
Feindt in Ostende zubeengstigen / vnd dermassen zubezwün-
gen / daß er sich darinnen nit lang erhalten werden können/
gleichwol thun die in Ostende / auch eine auffmachen / vmb
sich gegen den vnsern zu defendiren.

Sonsten sollen ire Hochf. Durchl. für Ostende ein groß
steinen Wachthaus auffbawen lassen / daß ist kein anzeig/
daß Ihre Hochf. Durchl. mit dem Läger so bald solt außbre-
chen So wirdt in Brieffen/ abm 23. dito / auß Mittelbug
geschrieben/das vber die 100. Schiff mit allerley sacken/vn
auch Holz vnd Porten/ vmb zu diechen, durch die newefore

D iij

in Do

in Ostenden gefahren seindt/davon solle schon in 50. Schiff/ auß Ostenden in Seelandt wider ankommen / Also daß sie ihrem gefallen nach/zu Ostende auß vnd einfahren können.

Auß Hollandt wirdt von Ambsterdamb in Brieffen vermeldt/das Graue Moris fast in der wehr sei/sein Läger auffzurichten/vnd solle schon (wie man schreibt) vier thausende Pferdt/hin vnd wider haben/vñ noch ein thausent Teutscher Pferdt erwartende / wehre eben viel / so bald dem Grauen Mauris daß Kriegsvolck auß Frankreich/ Schottl. vnd Engellandt zukommen ist / solle er mit zwänzig thausende Mann zu Felde ziehen / last gleich wol auch grosse Praeparation zu Wasser fertigen/also das man præsumirt daß er wider auff Flandern seinen zug nemen werde.

Auß Rom den 30. Martij.

Dieß aus Spania melden / das alda der Segnor Gandel Aquila mit viel Rebellighen Engelländer ankommen/welcher dem König die Capitulation referirt, was gestalt er mit den Englischen Accordiren müssen/welches allein der vrsachen beschehen / weil er grossen mangel an Munition gehabt / vnd werde in Portugal wider ein neue Armada zugericht / dargegen hatt man / daß auch die Königin/widder Spanien/ Armiene wirdt beneden vermeldt / das im Adriatischen Meer etlich Englisch Kauffleuth/Schiff/mit grossen Reichthumb beladen / nach heud Aria in Abbruzza Schiffbruch erlitten hetten.

Auß Lyon den letzten Martij.

Dieß Prugga in Bressa, hatt sich eine Berrätheren entdeckt / aber offenbar / die Berräther gefangen / vnd nach Hoff geföhrt worden / vnd zum Land außgebannen.

Auß Wien den letzten Martij.

Dieß Bressburg hatt auch ein vornehmer Herr oder Graaff (doch kein Teutscher) welcher zuvor seinen Kemmerling

erfio

erstochen/ vnd heimlich in die Tonaw werffen lassen/ zum
Türken entspringen wollen/ Ist aber darüber gefangen
worden.

APRILIS.

Ausß Gölln den Ersten Aprilis.

Leste Brieff auß Brüssel/ so ich bekommen/melden/
daß die Belagerten von Ostenden durch ihren new-
gemachten Hafen/in kurzer zeit zu vnderchiedlichen
mahlen/ vber hundert Schiff/mit allerhandt notturfft belaa-
den/einbracht.

Deß Briefflingen ist ein grosser Walfisch ankoffen/ deß
gleichen man zuuorn niemals gesehen.

Den 5. Aprilis/hatt sich hierumb Gölln sonderlich nichts
zugetragen/ dan allein lest vermeldtes straffen/Welches die
Gütschen nahende bey dem Westerwalt/ die Kauffleuth
Spolirt haben/ seind von den Bawren/ ob der Rosell/ jä-
merlich/ gleich wie die Hund/in Sechzehen erschlagen wor-
den: darunder einer von Abdel gewesen/ gemelte Bawren
vmb Gottes willen gebetten/ Ihme nicht also thun/ wie sei-
nen Gesellen/ sondern ein Xhor an seinen Leib sehen vund
durchschießen/ Ist aber den 10. nicht/ sondern den 11. schoß
todi blieben/ bey dem sie gefunden ein schön gülden Ketten/
welches grosses Gelt wert/ vund nach ihrem aufgeben/ den
Statisthen gedienet haben sollte. Gleichfals fünff Meil von
hiero/ nemblich zu Dusseldorff auch vier von den Spanis-
schen/ vnd drey von den Statisthen/ solchen Lohn mit em-
pfangen haben.

Nachdem die Hollendische Staten etlich Kriegsvold
aus Teutschlandt bekoffen/haben sie deren etlich zu Schiff
gethan/ vnd nach Ostende zugeschickt/ Sein 70. Schiff/ so
Monition, Prostanti vñ Kriegs Voldt geladen/am fünff-
ten Aprilis daselbst angelangt/ deren vier in grundt geschos-
sen

sen/ die vbrigen aber/vnbeschädiget in die Statt kommen.

Auß Venedig den 5. Dito.

Brieff auß Constantinopel vermelden/ daß daselb der Bassa Ambrum, als deputirter widder den Rebellischen Scriban mit viel Spachien ankomen: weil aber dieselben vnderwegs mit plünderen grossen/obermut/geübt als hatt er sechs von iuen gefangē/ zwehn entheupten/ vnd vier auff die Galeen schinden lassen: Dahero sich die Spachien zusammen gethan. Ihre vier Gefellen von den Galeen erlediget/ darnach auff einem Platz ettlich Priuilegia confirmiert, Die innen der Groß Turck vnderschreiben müssen. Als sie aber auch des Ambrum Bassa Kopff besergert/hatt sich derselbe von Constantinopel hinweg gemacht vnd saluiert, deswegen ihm alle sein güter confiscirt, vnd durch gemelte Spachien/sein hauß geplündert worden.

Auß Rom den 6. Aprilis.

Don Philippo Colonna, wirbt auff seinen kōsten dreihundert Soldaten zu Fuß/ vnd ein hundert zu Pferd/ solche dem König von Hispanien / auff Niederlandt zu hilff zuschicken.

Die zu Neapoli 24. Companien geworbene Knecht/ seindt im Anzug vff die Niederlanden.

Der König von Franckreich macht auch grosse Kriegs præparations zu Wasser vnd Landt/ welche gegen die vngehorsame von Roschell, gebraucht werden solln.

Auß Wien den 9. Dito.

Auß Obern Ungarn haben wir zeittung/ daß Eibenhundert Wallonen/zum Türcken gefallen sein sollen/ haben zuuor grossen vnd vnchristlichen mätwillen geübt / vnd grossen Raub mit sich weg genommen / Man wil
agen

sagen solches seie daher beschehen / daß jre bezalung nicht erfolgt ist/sie haben aber die zeit hero in Siebenbürgen/grossen Raub vnd Beude bekommen/Man verhofft/weil von Herr Basta deswegen kein Schreibens kommen / es soll sich nicht also erfinden.

Alhie von Comorren auß haben vnser Heiduggen in die drey tausend/eine Impressia auff etliche kleine Vestung/vmb Weissenburg herum gehabt sein aber vnuerrichter sachen zuruck kommen/Es solle junn ein Petarda abgange sein.

Es ist Herr Obrister von Altham mit etlich Fendtlein Knecht gen Weissenburg in die besagung gezogen/dem sein viel Knecht weg gelauffen.

Herr Obrister Breuner soll funff thausent Man in Siebenbürgen führen/deren sein etliche Fendel in die Bergstette angelangt.

Auß Antorff den 13. Aprilis.

Esterige nacht hat man alhier auff vnser Frawen Kirchenthurn Fewrpfannen außgestecket / weil sich der Feindt nahendt hiebei sehen lassen. Als aber ein sehr stercker windt gewest / daß fewr vnd funcken auff den Soller gefallen/derselbe angefangen zubrennen / weil mans zeitlich innen worden/ geleschet/do es aber wenig mehr zeits gehabt/solt es zum grossen schaden kommen sein

Von Brugge seind geschreiben auch gestern hero gelangt/vermelden vnder andern / daß der Feindt ein Brandeschiß an Alberto Schanzen bracht / solches in brandt gesteckt/welches so grossen schall von sich gegebē / das es in die Statt Brück / fenster vnd heuser erschüttele / was es aber an der Schanzen operirt, wirt nicht geschrieben / solches mögen erste brengen/vmb zuuernemen/ ob es auch also hefftig / wie man darüber geschrieben.

Vnser vnd des Feindts Reuterey / haben einander bei Pottel antroffen / zu wissen Graff Adolphen vom Berge/
E mit

mit seiner Faueu/ welches gutte Soldaten / so gar viel vnd lange Jahren in dienst gewesen. Dieweil aber der Feinde vngleich starcker gewest / sol die Compania meist gefangen vnd todt pleiben sein / den Grafen (so hart verwund sein soll) habens zu Breda eingebracht / mit 40. Pferden / Also hier außgeben wirdt. Ob er jesso bey leben zubleiben / lehret zeit / sonst wirdt er wol nicht noch haben / als ein nächster bluts verwandter des Hausses von Nassaw.

Von Paris wirdt geschrieben mit letzten brieffen / wie die Röm: Kayf: Mayt: gesandter / so mit 8. Gutschen vñ fünfzig Personen / daselbsten wahren ankommen / hette Audientiam gehabt / vnder dessen aber seind ihme in seinem Losament (welches der Alten Königin Hauß / so der König seiner Schwester geschenckt) die Zimmer außgebrochen / ob 2000 thaler an Barschafft auß der Truhē gestowen worden / Es soll an Bugarischen / vnd andern Gold / wol was mehrers sein vorhanden gewest / welches aber der Dieb / zu allem gluck / nicht funden.

Auß Nechlen den 13. Aprilis.

Auß diesser seitten Ostenden / hatt man auß Turnen bey S. Alberto einen Samberg / darauff zwo Carthawen gestanden / erhöhet / vnd ein Schloß forma, darauff gemacht / damit man andern werck / so man noch thun solle / desto besser mit dem Geschick des Feindts Offension zuhulff kommen kunne / Es sollen hie in Ostenden noch Sechstausendt Man sein.

Auß Rom den 11. Ditto.

Mit Polnischen Brieffen wirdt vermelt / daß sich derselb König zu Villna befinde / alda er etlich Crantztag gehalten / willens ehint nach Cracaw zuziehe / vnder dessen tut der Polnischer Cansler alle Palaggen / so Herzog Carl bey gestanden / vnd etlich ort eingenommen / wieder zu seinẽ willẽ vñ gehorsamb zubringen. Brieff

Brieff auß Constantinopel melden / das der Persianer dem groß Türcken zwey festa örter mit gewalt abgedrungen habe / genzlich in hoffnung / gemelter Persianer werde ihn mit aller seiner macht oberziehen / Darzu auch der Rebellscher Cangler / das best thun würde.

Auß Völin den 14. Aprilis.

Dieß auß dem Hagen 21. Aprilis vermelden / das denen von Ostende täglich alle notturfft zugefure wirdt / vnd sind bisz dato in Ostende noch hundere Tausent Soldaten / Jedoch sollen alle frembde Nationen bald heraußer / vnd keine andere / als Niederländer in der Besatzung gelassen worden / Forchten sich dieser Statt einnehmung g. n. nicht.

Es feindt dieser verschiener tag mit dem Ostwinde alle Drey Indische Schiff auß Hollandt abgefeglet / mit hoffnung selbige furt je lenger je mehr floriren solle / Dan die General Staten darüber sicheren accord gemacht / vnd mit auffrichtung etlicher priuilegyrter articulen , dieselbe confirmirt.

Auß Lyon den 14. Ditto.

Die Sechshausent Soldaten / so in dem Meylendischnen Staade ligen / sollen noch ein zeitlang daselbs verharren / zu was intento kan man noch nicht wissen / etlich haltens darfür / das der Contede Fuentes, ein Impressa gegen den Benedischen Staade für haben möchte / oder das sie das Paß nach den Niederlanden nicht genugsambs versichert sein

Die Stende des Königs feindt willens dem König / durch den Herren Comestable, als ein ansehnlichen man / ein Remonstrance fürbringē zulassen / wege viller beschwerden / so ire Mayte: ein zeit hero mit verrüffung der Wüngen / Regierung der Zoll / vnd andern dem gemeinen Man außgeladen / hierin ein genedigste moderation vorzunehmen.

E ij Zu

Auß Klein Comorra den 16. Aprilis,

CHonen Bassa, sein mit irem Volck zu Sigeth ankomen/ vnd daselbst ir Läger geschlagen/ es befinden sich auch ein theil Tartaren bey ihnen / bringen viel Prostante/ Puluer vnd Munition/ Kugel vnd andere notwendige Preparation mit ihnen nach Carischa / sein willens nach derselben Grauzen auß/ ihr heil zuuersuchen.

In Osterreich vnd nieder Ungarn/ ist ein sehr warm vnd guts weder/ daß die blutt fast alles heraus / daher zuerhoffen / Wein vnd Getreidt / wie Anno 1599. wol geraten werden/wie dan im Getreidt bereidt/Gott lob/grosse abschlag.

Auß Venedig den 19. Dito.

Als Siria schreibt man/ das der Rebellsche Schriban / habe dero ortt eine Statt eingenommen bei dem befindet sich ein Bassa/ welcher etliche Spacht auffhengen lassen / vmb der entstandenen auffruhr halben zwischen innen vnd den Janitscharen auß Constantinopel entweichen/ die thun dem grossen Türcken auß dem schwarzen Meer grossen schaden zufügen.

Auß Gölln den 21. Aprilis.

Nachdem der Niederländischer Krieg / zu beiden seiten/ hefftiger den zuvor angangen/ haben ire Durchl: vnd auch die Hollender / gleicher hand zu Luttig Kriegsknecht geworben vnd angenommen/ vnd sollen die Hollender zwei thausent/ ihre Durchl: aber nur ein thausent bekommen haben/ Dieweil die Hollender vier / ire Durchl: aber zwen thaler lauffgels geben.

Auß Biscaya ist zeitung / das daselbst vier Kriegsschiff von Quinkirchen sein ankomen/ welche vier Hollendische Schiff mit güttler in fünffsig thausent Cronen werde beladen vnd nach Franckreich fahren wollen/genommen / vnd in Porto S. Sebastian gefurt worden. Den

Den ersten dieses seindt etliche Schiff in Ostende kommen/ deren zwey in gront geschossen worden.

Auß Wien den 23. Tito.

DEs der Obrister Leutenamb zu Gran/ fünffsig Personen auff ein straiß außgeschickt/ haben dieselb Kalah oberfallen vnd den Aga daselbst sampt noch neun gefangener mit etlichen Türcken niedergehawen.

Zu Sigett sein zween Bassen mit irem Volck ankomen/ vnd daselbst ir Läger geschlagen/ bey denen sich auch theils Tartaren befinden/ die brengen viel Prostant Pulver/ Kugeln/ vnd andere Munition mit ihnen / sein willens damit nach Camischa zu ziehen/ demselben vnser Volck vnder augē zu ziehen sich rüsten/ Gott gebe gluck vnd segen darzu.

Auß Ehoggeiden 27. Aprilis.

Nusere Ganitscher haben vnder Iulla etlich ansehnliche Türcken angetrossen/ vund deren Sechsig lebendig/ sampt etlichen iren begeren/ gehu groß word in bracht/ vund haben bey einem des Sigmunde Rathorischreibē gefundē / darin er dem Bassa von Temeswar schreiben thut: Er habe die Teutschen mit list auß dem Lande bracht / vnd were gleich jetzt die beste zeit / das er mit seiner hilff komme/ vnd sich nicht seumen.

Auß Gölln den 28. Tito.

Wie für diesem gemelt/ lassen Erzh. Albrecht/ zu verhinderung der auß vnd einfart in Ostende / an derselben vorhabende Instrumenten vñ platte formen/ alnoch starck arbeiten / ob wol etliche kleine hoffnung solchs zuuerhindern geben / Angesehen die in Ostende auch starck dagegen bawen/ vund zuuerhuttung besorgenden schadens/ ab den Platten formen/ die heuser nieder reissen / vund die Wällen/ darin sie ire wonung haben/ damit befestigen.

E iij

Das

Das Schiff welches jungsthin angezündet worden / ist voller Wein vnd Puluer beladen gewesen / vnd in Ostende gebracht sollen werden / aber vom vielfeltigen schießen angegangen.

Der Prinz von Branien solle auß Spanien bey ihre Fürstl Durchl. wieder ankommen / vnd von der Kön. Maeste: statlich begabt / auch seine Landgütter von allen beschwerden zubefreien / eingewilligt vnd geschenckt worden ein.

M A I V S.

Al dem ersten tag des Meien / ist auß Wien schreibens / das der Herren Nadafti vnd des Grafen von Serin Hussarn den Türcken zweihundert Wagen Prouisandt / So sie von Siget nach Canischa führen wollen / abgenommen / vnd mit einer gutten Beut / darvon kommen.

Demnach ist berichtet / daß sich die Türcken zehen thausent starck bei Ofen versamlet / damit einen straiß auff Graan gethan / vnd alda die Schanzen vnuersehens zuuberfallen vnd einzunehmen vermeint / weil aber die vnsern solches zeitlich gewar / vnd gutte vorsehung gethan werden / haben sie mit verlust viel der frigen / vnuerrichteter sachen / mit schanden wider abweichen müssen / Wie auch die Kindeschaffen lauschen / so sollen die Türkische Wallonen einen Petard besich haben / damit vnuersehens eine Bestung anzugreifen / wie man sich dan zu Weissenburg / nicht wenig für innen besorget / weil solche Bestung in allem noch gar vbel versehen.

Die Braner Hebduggen haben dieser tagen zehen Türcken von Ofen / gefangen mitbrachte / bey welchen sie Brieff gefunden / das die Türcken viertausent par hoher schoch / auff der Wallonen erfindung / machen lassen / darmit sie vermeinen bey Weissenburg durch das geudrich zukommen.

Den

Der alter Tartar Han / ist durch practie des Turckischen Keisers vmbbracht / auch derjenige an seine statt / neben dem Vezier, diß Jar zum Gubernator in Ungarn verordnet worden sein / welche beide mit einer grossen macht heraus kommen: vnd ihr Intent auff Gran vnd Weissenburg haben sollen.

Her Balta rustet sich wider starck in Sibenburg / sambt den Wallachen auff die Cronstatt zuziehen / weil newlich schreibens ankommen / daß der Batthori dem Bassa von Temeswar / Wegen von Iula vnd Solnock, vmb hilff zugeschrieben / daher abzunehmen / das seie gesuchter Frieden / bey ihrer Maytt: etc. Auff lautern betrug geschehen / deswegen man starck im Werck die Pessische knecht / so irer bezalung halber am heraus ziehen sein / dahin zu handeln / das sie neben dem Preinerischen Regiment wider zuruck in Siebenburgen ziehen sollen / Ist sich als diß Jar mit Sibenburg / nicht weniger als in Ungarn / wol furzusehen hoch nötig.

Auß Venedig den 3. Dito.

Zu Chigenoli im Cufaner Gebiet / ist der Hieronymo Cufano mit seinem Jungsten Sohn / als sie beide in einer Capellen das Amte der H. Messen höreten / verräterlicher weis erschossen vnd vmbbracht die Thäter auch erwischt / vnd mit irem Herren Lelio, dar sie darzu mit grossem Gelt erkaufft / lebendig mit gluenden Zangen zerrissen vnd geuertheilt worden.

Es läst sich der Georgianer auch jeso widerumb merken / vnd habe albereit drey örter bey dem grossen Meer eingenommen.

Zu Canischa sein funffthausent frischer Türcken mit Prouiant vnd Kriegsmunition / einkommen / vnd vorhabs klein Comorra zu belägern.

Von

Von jungst angedeuteten Vscochen, seint irer ettlich gehenckte / vnd theils auff die Galleen geschmit worden / die vbrigē / so mit rauben vnd stelen in Istria vnd Dalmatia grossen schaden thun / wirt gleichfals starck nachgesetzt sie zuuersolgen.

Zu Constantinopel ist man des Capegi von Aleppo mit hundert thausent Soldamini gewertig / welche Statt von den Janitscharen beleget / weil jr Bassa von denen von Aleppo umbbracht worden / etc. Daher sie fünff der vornembster Haupter auß Aleppo, oder hundert thausent Soldamini darfur begeren / anderer gestalt / wollen sie die belegerung nicht auffgeben.

Auß Antorff den 4. Maij.

D Erscheiner tag seind ettlich Regiment auß Flandern kommen / vnder Den Alfonso d' Aualos, welche zwischen Duffeln vnd Mechlen ligen / vnd aldar ein Lager sol geschlagen werden / ob der feind einigen einbrug thun wolt / es scheinet auch / das sie ein anschlag auß Mechelen gehabt aber nicht geluckt / welches vns alhier / so wol auch Brüssel / vbel solte gedienet haben.

Auß Valladolid sein Brieff zu Antorff ankommen / welche acusiren die ankunfft der Flotten mit den Gallern / geschehen den 17. April in Siuilien / denselben portata kan man nicht eigentlich wissen / wirt in gemein vff zwölff Weillion Golts gescheyet / vor den König vñ Negotinende. Dies weil auch die Englische nahe bey Lixa sechs Schiff genomen / sehr reich beladen / hatt man grosse sorg gehabt / obs hinder diese auch kommen wehren / aber Gott lob / sie sein aller glücklich ankommen / ohn einigen verlust / do jeko der König wirt wollen / kan er vffhero prouidiren, vnd dem grossen gebrechen von Gelt / was ersetzen.

Auß

Aus Gollnden 5. Maij.

Die Fürstl. Durchl. Erzh. Albertus sollen täglich in das new erbawte / Palatio in Alberti Schank ziehen / vnd seindt genzlich resoluirt, für Ostende nie auffzubrechen sie haben es dan zuuor / hinder ihren gewalt gebracht.

Von Paris wirt geschrieben / daß der Kayf. Gesandter neben andern Adeltichen Personen zu Fontenebleau ihren Abscheit genommen / dan seie in die 4000. Cronen wert an Silber geschirr / vnd einer jeden Adelticher Person eine gulden Kette / verehrt worden

Den 21. Aprilis, seindt zu Brüssel 32. kleine Wässer mit Gelt / zu abzahlung der Neumirer / in weide ankommen / die summa sol sich 554000. Königshaler belauffen Gemelte Neumirer sein gehn Dieß / solches Gelt zu empfangen verschrieben worden / vnder welchen drey tausendt zu Pferd sich befinden / so vberaus wol gerust / vnd versuchte Soldaten sein / mit welchen man hofft / bald etwas guts außzurichte.

Aus Wien den 7. Maij.

In den Braniger hatt man zeitung daß die Türcken bereit zu Griechisch Weissenburg in die tausent Zelt auffgeschlagen / Ob aber der Türckisch Keyser persönlich komen / oder einen Vizier, inmassen andere jar beschehen / schicken werde / weiß man nicht sicherlich.

Es werden der Reimaidiger Franzosen nach vund nach gefangen / vnd jämertlich mit vnderscheidlichen marter hin gerichte. Zu Gran hatt man vnlangst einem ein Instrument / so widderhaken hatte hinten in Leib geschlagen / daran ist außwendig ein grosse Schellen / wie die Fuhrteut an ihren Rossen gebrauchen / geheneckt / vnd ine gehen lassen: hatt aber auff grosse vorbit so viel erhalten / daß man ine einen schuß geben / damit ist er der marter abkommen / Sonst hatt man

S noch

noch vier zu Veldt erdapt/ die hat man mit stricken zusammen gebunden/ vnd mit hew vnd stro so lang gesmugt vnd gebraten bis sie gestorben sein.

Das die Balonen in Ober Ungarn zum Türcken gefallen sein solten / erfolgt Gott lob nicht / thun aber so grossen schaden / als der Türck nicht thun mögte.

Den 2. dieses / ist ein solche kelt gewesen / das alle Weingärten auff viel Meil hierumb erfroren vnd verderbt / also das diß jar schier gar kein Wein zu hoffen ist / der Einer des 99. Jars Wein / gilt allhie 20. gülden vnd mehrers / solche theurung hat kein Mensch alhie erlebt / es ist nichts wolfeil / dan allein das liebe Brodt.

Auß den Hagen in Hollandt.

A Eillen wir ein wenig zuuorn vermeldet das die Spanischen gelt befohen zu abzalung der Neuenteniers / wollen wir auch dero Staten in Hollandt ein wenig eingedenck sein / dan auff den 7. Maij ist schreibens hergelangt / das der Onca de Neuers alhier angelangt / vnd ganz stättlich vnd freundlich von den Generall Staten empfangen von seiner werbung wirt nichts sonderlichs gemelt / dan nur allein die Reiß lusthalber angestellt worden / Warauff dan die Frankosische Fendlein albereidt in See landt ankommen / wie ungleichen auch auß Engellandt 4. Schiff mit neuen Engelländern / vund man erwartet noch 4. tausent Engellender.

Auch ist abermal auß Frankreich ein grosse Summa Gelts / an die Herrn Staten geschickt worden / man sagt von 7. tonnen Golts / wiewol ohne das auch gutter vorrath an Gelde vorhanden ist / man feiret hie nicht / sondern ver-
meinen den Spanischen den gar auß zumachen.

Auß Antorff den 11. Maij.

Auff den 9. ditto haben wir ein grosses vngewetter gehabt / welches in Flandern eingeschlagen vnd einen Hoff abgebrandt /

brandt / auch eine Frawe so darauff geuonet / zu Todt erschlagen.

Die von Quinkirchen / haben abermals ein sehr Reiches Schiff / von London kommende / mit Englischen gewande geladen / auch ander köstliche wahren / Sonderlich aber ist ein jeglier darauff befunden mit grossem Reichthumb von viele Edelgesteindte vnd kleinnöttern.

Ausz Rom den 11. Dito.

Nachdem einer gewesen / so sich für einen König in Portugal außgeben / vnd weillen er ergriffen vnd eingezogen / ist er auff einem Esel sitzend / mit menniglichs verspottung vnd Trommelschlagen / auß ein Galleen geföhrt vnd angeschmit worden / von dannen er nach Portugal geföhret vnd daselbsten auffgehengt worden.

Ausz Cölln den 12. Maij.

In Hollandt sollen drey Hollendische Schiff mit 6000. quat. Pfeffer / vnd 300. quat. Negel / neben mehr andern wahren vnd specerei beladen ankomen sein.

Graff Adolff von dem Berg / so von den Hollendern Jungsthin gefangen worden / Ist gegen erlägung 1000. Reichers gülden Ranzons / widerumb erlediget.

Ausz Gran den 14. Maij.

Es kompt kundschafft / das der Begler Bassa in dreissigthausent starck in anzug gewesen / welches unsere Heiduggen nicht vber einthausent starck / in einer hinderhalt erwartet / vnd mit hilff des Allmechtigen Gottes / in die flucht geschlagen / ettlich gefangen / viel vmbbracht / acht Thanen / vnd ein gutte Beut von Munition vnd Prouiandt vberkommen / was sie aber nicht mit sich führen können die Thonaw geworffen.

Von Sesschin wirdt geschriebē / das der Becktesch Bassa mit 6 tausent Türcken vnd Tartaren / bey Kechemet in Beltlige / vnd ziehe des Türckischen Keyfers macht algemach vber die Saw bey Griechischweissenberg / wollen sich bey Siget herauff begeben / vnd der Türckisch Kayser kömte nicht in eigener perschon herauf.

Auß Wien den 15. Dito.

Dnsere kundeschaffer zeigen an / der feind lige 6000. starck bey der Eßagger Brucken / dieselb zuerbawē / Andere 6000. sollen nach Erlaw / zu prouidiren vnd sterckung derselben Graingen forsiehen. Desgleich der Vezier von Griechischweissenburg mit 800. Man / vnd auch zwehn Begler begen / mit grosser macht gehn Camtschaim anzug feindt / Ein ander Bassa ist mit viel tausent Türcken vnd Tartarn / zu Weissenburg vnd Claussenburg in Sibenburgen / dem Abirrimigen Sigimundo, widerumb hilff zu leisten / weil vnser Volck zerstrawt / vnd die Walachen Meutiniren / begert der Herr Bassa eilende hilff.

Vnser Hauptman Philips Mergenthaler hat bey Hasuan / desselben Beezen Stiesss Sohn / neben andern Türcken gefangen / vnd 10. Pferde mit heimbracht

Wie imgleichen die Weizner / haben vnder Ofen zwehn Balonen vnd 20. Türcken gefangen / vnd bey 300. stuck viegs mitbracht.

Auß Claussenberg in 7. benbergen den 16. Dito.

Hierumb hatt ein zeithero die Pest vnd Hunger regiert / daran dan viel Volcks gestorben vnd die Armen Leut Todte Pferde / Hundt vnd Katzen / gefressen / auch das brott so zu Wien vmb 2. taler gekaufft wurde gilde hierumb 12. Ungarische pfenning das macht 6. lot das also ein person des tags vmb 30. lot. Brott woll essen kan / vnd wirdt starck gesagt / das sich der Türck vmb Sybenbürgen annemen werde /

de/ vnd weissen der Adel dem Türcken vil geneigter als dem Römischen Kayser/ so ist hoch von nöthen/ das man baldt zu den sachen thue: gleich wol bereidt den Frieden mit den Sybenburggischen Khätten beschloffen/ Vñ ist auch der Graff von Solms mit seinen 600. Niderlendischen Reuttern mit des Herrn Basta Zeldten sambt andern sachē alhero gelägt/ wie das Sigismundus Bathori zu Weissenburg erfahren/ hat er mit seinen Eddelleuthen die flucht genhomen/ dar er nicht anders vermeindt Ire Mayst: die lasse jnen holen: zudem ist erschienen woche der Thiochi mit 5000. Henguggē gehn Weissenburg ankommen/ aber gleich auff den abende selbst dritte entriten weilen er verstandē das Herr Jorg Basta viel Volcks bey sammen habe / daherō jederman ein grosser forcht stehett/ weill sie nicht wissen wa er hinauß will. Sonst ist es hierumb sehr vnsicher zureisen/ demnach dem Bathori allem seinem Volck abgedanckt/ die aberall auff den strassen liegen vñ jederman berauben / wie auch Herr Basta ein Post nach Hermanstat in der gehaut/ vnd die brieff dem Bathori zugebracht worden welcher gleichwoll nicht viell/ sonder der Thiochi höher geacht wirdt / der sich dan für einen Fürsten in Sybenburgen aufgibt.

Auß Danzig den 18. Maij.

Es ist zwar zubeforgen gewesen / daß zwischen Herkog Carlen in Schweden / vñ dem König von Dennemarck ein newer Krieg entsehn werde / weilen Sie vñ vorgehabter Kriegs Feidēs Tractation vnuerrichter sachen von einander gescheiden / Aber jeso hatt man wieder zeitlung / das Sie in Kappenhagē in newer fridens handlung stehen / ein ewiger frieden zubeschließen / da es will verlanthen das es bereit beschehen / vnd hatt der zweispalt noch wegen deß alten Kriegs her gewehret / darin Schweden den Dennmarcken funffzehen tausent Thaler schuldig verplieben / die Denmarcker aber 8. tonnen Golts gefordert / wie es nun ableufft gibt die zeit.

S iij

Von



Von den Polnischen vnd Schwedischen Kriegswesen wollen etlich schreiben / das der groß Cansler von den Schweden in ein Morasch getrieben / vnd vmbbringt / das er wieder hinder sich noch für sich kundte. Sonst würde gleichs woll in Polen aller orten viel Volcks geworben / dem groß Cansler zuzuschicken.

Hertzog Carl befindet sich mit etlichen Kriegs vnd Pro- uiande Schiff in der See / stehet auch mit denen von Lubeck nicht woll / weil er denselben zu Stockhalm vier Schiff preis gemacht.

Auß Rom den 18. dito.

In Brieffen auß Schottlandt schreibt man / das sich derselb König zum Catholischen Glauben bekert / vnd solches Exercitium, durch in offen Mandat in seinem Landt frey gelassen habe.

Die vom Englischen Clero anhero gesandte Pottschafft / sein noch hie / vnd sollicitiren in jren sachen starck.

Auß Gölln den 19. Dito.

Die Meutinirte Spanische Soldaten seind zu Diess bezahlt worden / vñ haben sich alle / ausserhalb wenig / wieder vndergestellt.

Zu Wechter bey Arschott sammeln sich die Spanischen / vñ sollen daselbst inner 14. tagen 12000. man beisamen sein.

Die Hollender haben etlich 1000. Man zu Schiff ge- than / vñ lassen sich jeko bey Hulß herumb sehen.

Auß Preßburg den 20. Maij.

Es wirdt angezeigt das ein gewisser vñ bestendiger friede zwischen jre Kayß Maytt. vnd dem Batori / solle beschlossen werden / dan er alle dochleidliche Condi-

Conditiones von ihrer Mayt: anzunehmen vrbietig / da auch dieselbe inne in Sibenburgen nicht lassen / sich heraus zubegeben / begert auch sichs gleidt / sich alles bedachts vnd Misstrawen / ledig zumachen / wolle auch mit Herren Bassa von wichtigen sachen reden / so dem Landt vnd ihrer Mayt: zu nutz kommen werde.

Auß Venedig den 25. Maij.

Dieß auß Constantinopel confirmiren, das der Rebelligher, Cansler oder Scriua, mit todt abgangen / vnd mit ander Bassa an seine Statt gegen den groß Türcken getretten seie / vnd auch die new empörung in Asia sonderlich fortgehet.

Sonsten hatt der Capitein vnsers Golffo zwey Türckisch Schiff Justen genennt / nicht weit von Ancona auff gefangen darob 150. Christen erlediget / vnd alle Türcken umbgebracht / vnd deren Kopff auff Lanzen oder Spies / zum Triumpff durch ganz Ciozza: herumb getragen worden.

Gleich kompt zeitung nach / das die Vnsern am selbigen Ort noch eine Türckische Justa obertwunden / vnd dar auff in 7000. Ducaten beut obertommen haben.

Dieser tagen ist ein Breibeg von Ofen auff Weissenburg kommen / der zeigt ahn / das der Feindt entlich entschlossen inner 4. Wochen für Weissenburg zuruken vnd die belegerung genslich vorzunehmen / vnd da es imme daselbs gelücke / wolle er hernach sein Intent auff Gran zurichten.

Auß Lyon den 26. Maij.

Auß Italianisch Kriegsvolck in zehen tausent Man / sein auff zwö tagreiß von hier / ganz Reißig nach den Niderlanden pabiert / nichts destoweniger wird
stets

stets von einem Krieg geredt / so der König obhanden: weil die sage / das in kurz Sechstausende Schweizer in diß Landt kommen sollen / in diese Statt in Garnison zu legē / vmb den König willens sein / heissigs Cita della, zu mehrer sicherheit / wieder auffzurichten / ob nun solcher Krieg außser oder innerhalb des Landts angesehen / ist noch vn bewust / dan sich die Religionen eben nicht mit einander vergleichen können / der Herr verhute vbel.

Auß Wolffenbeutel den 26. dito.

Der Auffertag Abends / seindt die Braunschweiger mit tausendt Man zu fuß / vnd zweihundert zu Ross außgezogen / vnd des andern tags frue zu 4 vhren / das Stättlin Scheppenstatt oberfallen / dasselbe geplündert / vnd allen vorradt von Victualien vnd andern auff 50. Wagen hinweg gefürt / das vbrige alles ins Raath vnd Wasser geworffen / den Bierfessern die Böden aufgeschlagen / die Brew gefäß / Thüren / fenstern vnd öfen (außer der Eisenen so sie mit gefürt) zerhawen / den Leuten die Kleider vom Leib gerissen / vnd auff dem Raath auß allen vorrath von Gelt / Brieff vnd Siegell / mit sich genommen / das Rindvieh / Pferde vnd Schwein seindt zu allem gluck im Felde gewest. Hieruber das Landvolck in solchen schrecken / das auff funff Meil Wegs herumb oberall derselben flucht zuspüren / wie dan zwischen hier vnd Hessen ober tausendt Bauren Wagen gesehen worden / so in das Stiffte Halberstatt gefahren.

Bald seindt sie wider in 1500. Starck mit 10. Stuck Geschütz nach Hildesheim gezogen / vn bewust wa sie einfallen wollen / hierzu dan Ire Fürst Durchl. mit meniglichs verwundern / still sitzen / Einer vnder den Soldatē / so zu Scheppenstatt gewesen / vnd sich zu sehr mit der Beuth oberladen / vnd sich also verspätet / ist von Bauren erdapt / entheupt vnd auff das Raadt gelegt worden.

Denen von Harnburg / Königs Lautern vnd Helmstedt-
tern /

eern/ haben sie auch absagen lassen / was nun darauß erfol-
gen wirdt/ gibe zeite.

Der Graaff von Embden hatt Sechstausent Soldaten
angenohmen/ so auff seinen vnderthanen ligen/ vñ dieselbige
verderben / der meinung/ die Statt Embden/ welche von den
Staaden wol versehen/ zu belegern / last sich auch ansehen/
als wolt ermelter Graaff den Conte de Fuentes Vold
nach den Niederlanden den Paß auff der Embs geben/
mögte sich also wol selbst in last stecken.

IV NIVS.

Aus Antorff den Ersten Junij.

Dracht tagen ist das Parlamentische Regiment
für Ostende auffgezogen zehen Tausent / vñ zwey sein
für der Städtigen blieben desselben gleichen seindt
von den Hispaniern auch heruber in Brabant kommen nes-
men ihren weg nach der Kempen/ weil man alhier außgibet
von sehr grosser bereidschafft des feindes / vñ das er sich
vmb einige Stadt an der Maase legen solle / wollen an-
men/ darauß man auch außgeben/ das Ihre Durchl. selbere
woll vberkommen/ vñ haben sie vorschienen donnerstag zu
Brussel verwarret / sindt aber wirdt außgeben / das sie sich
was schwach befunden / welches die reise verlengert / Die
Infante hatt sollen alhier ins Castell komē / weil zu Nieporte
Sommerzeit böse gelegenheit gestancet halben vñ zu Druck
oder zu Bendi auch kein grossen lust zubleiben.

Der Herr Admirant ist vorschienē tage / aus seiner lan-
gewerender gefencknis hero komen / von Subernator von
Wurden vñ andern auff des Graff Moriken Tacht
Schiffle / der ist seider auch widerumb nach Flandern zu ih-
rer Durchl. etliche wollen / vor Ostende / solle er Oberstes
befelhaber / bleiben.

Auß Gölln den 2. Junij.

Mit Ostende stehet es im alten wesen / dan Ihre F. Durchl. dauon nicht lassen wollen / vnd arbeide immer zu an der Newer Inuention selbige zu effectuiren. In massen bereit zwey Raketen fertig / sehen numehr auch an / das Leger von hinten zu zubegraben.

Die Soldaten so auß Ostende komen / seindt vnd werden mehrentheils frant / lassen sich verlaueen / Sie wollen lieber der den thode erweisen / vor das sie wider darin ziehen solten / mit solcher beschwerlicheit hetten sie sich vnder der Erden der Holwercken erhalten müssen.

Der duc de Bulion lieget mit etlich Kriegsvolck zu Ross vnd fuß / auß die frontiren von Luxemburg / deme newelichen tag 12. Cornetten Statistische Reutter zukomen / vñ von dem alten Grauen von Mansfeldt Subernatorn selbigen Lands den Pass begert haben / aber abgeschlagen sein / wollen den ankommenden Italiänischer Soldaten daseibst furwardt / Derwegen dan Ihre F. D. Ern. Albertus das vmb Mechelen vñ der ord liegendes Volcks genander duc de Bulion den Pass vnuerhindern entgegen geschickt

Verschieden Freitag zu zwey vñhren vor tag / hat sich atker negt dieser Stadt mauren ein scharffer streidt zwischen des Herrn Coadiutoris vñnd dieser Statt Gölln außm Schießspil verordnere Soldaten / vñnd Bürgern zugetragen / weil Ihre F. D. das ohn derselb verlaub aussen der Statt angehaltes Schießspil behindern vnd nicht gestatten wollen / Als wan also ihrer Iurisdiction hoch präiudicialich. Vñ der wegen der Churf. Amptman zum Breull Adā von Efferm / mit etliche Reuttern vñ auffgemante Bawern / sie vnuersehens vberfallen / vnd das angehaltes Schießspil behindern wollen / darüber beide theil vber ein fundt auff einander geschossen vñ scharmusiere. Der Statt Gölln Soldaten / weil sie im furchtill gelegen / vnd sich wol vorsehen / gehabe

Habe nur 3. der Ambtman Eßern aber selbst zu sampe 2. Adelige Personen vnd etliche hausleute thode bleiben / wars auff dan ein hochweiser Rath dero Stadt Eßlin am 14. Junij eine gedruckte protestation schedul öffentlich auffgeschlagen / darin sich dero gewalde wider des Heiligen Römischen Reichs gemeinen landisfrieden / von jedermenniglichem bezeugende.

Auß Wien den 4. Julij.

An den feirtagen hatt man 4. Türckische Fahnen Ihre Durchl. präsentiert, die haben die Frey Heiden vnter Ofen bekomen / 54. Türcken lebendig gefangen / vnd etliche erschlagen.

Hergegen habē die Türcken auß Canischa auff die Steir-march gestrafft / vnd bey 200. Seelen weg gefurdt / vnd etliche Dörffer abgebrandt.

Auch haben die Unserigen von Gran auff Ofen einen strafft thun wollen, sein aber verkuntschafft vñ vñ 1000. mē darunder in die 50. Teutsche gewesen / wenig heimkomen.

Nun mehr wirdt man sich zum anzug schicken / der Allmechtige Gott gebe gluck vnd heill.

Auß Komorn den 8. Junij.

Gutt ist der gefangene Bassa von Ofen alher bracht worden / dem haben 8. Freybeutter fürgewart / ist bey ihnen der Prantker / vñ noch sonsten 3. Briegen (welche sich gar wol solten gewerdt haben) gewesen: wie er, dan der Prantker solle erschossen / vñ von den Freybeuttern nit erkandt sein worden / aber seine Kleider / pteischafft / ring vñ hude haben sie herbracht / den Körper aber in stucker gehawen / vñ ins wasser heworffen.

Der Bassa solle bey 70000. Ducaten ins wasser geworffen / der Prantker hatt sollen / wie er Bassa furgibt / Bassa zu Temeschar werdē / wie er ist von vns wider ab vñ gen Ofen gefallen / solle er Prantker fur geben habē er habe dē Duradi

Si Mer.

curio Kuhwurmb vnuud ander mehr vergeben auch Herrn
thollanisch vnd gar ihre Durchl. die werden nit lang mehr
machen/ also hatt dieser glaubloser hunde sein ende vnd ver-
dienten thon vberkomen.

Gleich jeko komet dem Herrn Obristen von Wollart al-
hie schreiben/ wie das seine Heiduggen bey 80. gegen Hart
Wan auffen straiß gewest/ die haben bey 100. Türcken an-
troffen / mit denselben gesch armuselt vnd vierzig von ihnen
erlagdt 26. gefangen/ vnd 19. schone Köp bekomen / sambt
andern viel schduen sachen/ glücklich aussser 12. so geblieben
vnd verwundt alhero thomen.

Auß Ostenhagen den 2. Junij.

Herr Moris ist gestern zu morgens frue mit allem
hoffgesinde verrugt/ heute zu Abents komet jr Ex-
cell. gen Arn heim / die Herrn Statten allemiter
inander ziehen morgen von hinnen / die generall Munste-
rung soll diese wochen stracks gehalten werden/ dan gehet der
Feldzug an/ zu diesem zug seind vber die 3000. Wagen ver-
ordnet / dan die Proviandt wirdt ihnen nachgeschickt für
25000. man auß ein Monat lang/ die Schotten vnuud En-
glischen seindt schon all heruber komen vnuud ziehen immer
fort herauff / Was sich da droben diese wochen zudragen
wirdt daruon soll man zu Eöln fast so baldt die zeitungen
haben können als wir alhie

Jedoch bey negster ordinanz wirdt man allerlei hören/
Der Graff von hohenthoe bleibt als Gubernator an Statt
S. Excell allhier im landt/ Auß die Grenzen in Picardien
seindt 6000. Schweizer/ vnuud man will vermüthen das der
Krieg daselbst auch angehen will dan es ist etwas gefertliches
wider den König gepractisirt gewest/ aber entdeckt worden.

Auß Sagmatr den 14. Junij.

Newes anders nichts dan der Sigismundus Bathori
fengdt an zubedencken sein vbel beklagtes/ vnuud angefan-
genes

Auß Gölln den 19. Junij.

Der Graaff von Hohenloe bleibet als Gubernator an
statt Graaff Mauriken/ in Hollande.

Graaff Moris samlet sein Volck bey Wesel/ Schencken
Schanz/ vund der ort herum/ hatt die Reutherei auff der
Weseler Heiden mustern lassen/ vund das Stedle Gennep/
zusamp das Haus de V Veel, auff der Maascanten geles-
gen (dem Fürsten von Bückich zustendig) einnehmen lassen/
zum Veltzug sein vber 3000. Wagen verordnet/ dan die
Prouiandt inen für 25000. Man auff ein Monat lang
nach gefüret wurde.

Gleich bey beschluß/ kumpt zeitung/ daß das Hollendisch
Kriegsvolck für die Statt Gräff geruckt sein/ vund selbige
ganz starck belägert haben.

Auß Weissenburg den 21. Junij.

Endt Frue ist vnser Confoy von 100. Muscattier/ vnd
Göttlich vnd 40. Wagen/ welche in den Walde nach
Baugolz geschickt wordē/ von dē feindt derē bey 100.
starck/ darunder 3. weisse fanz Frähsen gewesen sein/ angrif-
fen/ vnd alles was nit mügen entfliehen/ erschlagen werden.

Auß den Hagen den 23. Junij.

Je Staten sein Venlo furüber die Maas hinauff/
nach Mastricht vnd Brabandt Papiert/ verderbē
das Landt zehen Meil weit vnd breide/ in meinung
ganz Brabandt dergestalt durch ziehen vnd verhergen: vnd
Erzh. Albrechten nachmals für Ostende heim suchen.

Es regiert zu Ostende ein schwere Hauptkrankheit/ dar-
von viel guter Soldaten eilens hinsterben/ dan in der Statt
nichts dargegen zu finden.

Auß Casschno den 29. dito.

Es sein böse zeitunge anlossen wie das in die 140. tausent
Tartarn in heraus ziehen/ durch die Wallachen/ Moh-
daw vund Siebenbürgen/ folgents Oberungarn zuuberfab-
len

len vorhabens sein / zu dem Jungsthin vnser Taggayer vnd
ander Gränsvolck / in 300. von den Erlawer Türcken er-
schlagen vnd ombkommen.

Auß Gracaw den selben Ditto.

Als Leifflandt ist zeitung kommen / daß der Graff
Canzler die Vestung Belin widerumb einbekommen/
aber viel volck's darfür plieben / Insonderheit der Herr
Florenz Beeck / daß drey schuß bekommen / Herr Byklopsi/
Welt Obrister / ist auch geschossen worden / aber die Kugel
abgewichen / vnd ihm den Sattel sampt dem Gulden
hinweg gerissen / Sonsten in 80. vornehmer von Adel vnd
von gemeinem Kriegsvolck über 500. gebliben / vnd also der
König sein bestes Hauptman den Florenz Beeck an diesem
ort verlohren / wo aber der von Nassaw mit seinem Volck ist /
weiß man nicht eigentlich (wie es aber zugangen / sibe den
16. Junij.)

IV LIVS.

Auß Antorff den 6. Julij.

Als Kriegsvolck auff dieser seiten ist nunmehr zu-
mal beisamen / sein in die 23000. Man starck / zu
fuß vnd Ross / vnd seindt vorgestern von Thienen
auffzogen / vnd sich dem Feindt hinzu gemacht / ligen 3. mei-
len von einander / was nun ein oder ander theil vornehmen/
wirdt die zeit offenbaren.

In Ostende sollen abermaln in 80. Schiff mit allerhandt
Prouision für Menschen vnd Pferde beladen / einbracht
sein.

Das Italianisch Kriegsvolck in 8400. starck / seindt ge-
stern Abendt zu Louen ankommen.

Auß Benedig den 21. Julij.

Brieff auß Gräs vermelden / das in Osterreich etlich
dreißig Bedler gefangen worden / welche von dem Tür-
cken

cken erlauffte/ aller ort wo sie kundten/in Dörffer vnd Stet-
ten/ Heusser anzustecken.

Auß Franckreich wirt confirmirt, das der von Biron
zu Fontaiuebleau gefänglich eingezogen/vnd mit dem Duc
de Sauoye ein heimlichen verstandt gehabt.

Auß Caschau den 13. Ditto.

Es wurde/ Gott lob/ des Herrn Georg Basta bey
Weissenburg/ mit dem Zäckel Moyses auß grosser
noch geschenees treffen vnd erhaltene VICTORI con-
tinuirt, In dem er inuen auffss Heupt erlagte/ vber 3000.
niedergehawē/ der unsern nur 200. todt plieben vnd bey 100.
Mann verwunt: Jedoch des Feindes Läger erobert vñ gute
te beuten darvon bracht. Der Zäckel Moyses seie ongeschick
mit 20. Personen schwerlich darvon kommen/ die Brucken
hinder sich abgeworffen/ vund sich an einem festen ort auff-
halten thue/ alda er der Tartarn vnd Türcken hilff erwar-
ten wollet der Herr Basta seie ihme zu geschwindt/ auff den
Halß gewesen.

Auß Bran den 15. Ditto.

Des Türcken vollige mache/ ist vor Griechisch weiff-
senburg auffgebroschen/vnd naher Ofen gerueckt, der
vortrab aber zu S. Peter 24. meil vnder Ofen sich
befinde/ alda das ganze Türkische Läger/ sampt den Tar-
tarn zusamē stossen sollen/ darnach diese Restung belägern/
vnd inmiddels das Landt/ die Tartarn verwusten solten.

So seindt auch vorgestern 1200. Türcken von allerlei
gestadt zu Ofen ankommen.

Auß Wien den 23. Ditto.

Seinhero ist der Sigismundus Barthori bey dem Herrn
Basta fest/ zeugt mit ihme in Landt herum/ vund vo-
berantwort inuene die Stätt: hatt albereid die Heupt-
festung

festung Deyen vbergeben / Lippa vnd Geneo hette er auch Irer Mayet. vberantwort / so hatts an Geld gemangelt / zu außzahlung des Kriegsvolck. Sonsten ist grosse thewring in Sibenburgen / also daß das Landvolck todte Pferde / ha Hundt vnd Rauen auffgeffen haben.

Auß Constantinopel hatt man / das der Ciccala inner 8. tagen mit 30. Gallen außgefahren / vnd thue die Rumor in Asia lenger je mehr gra ziren, dan nachdem des Causlers Bruder die zwen Bassa geschlagē / hab er seithero das Land Toccata geplundert / vnd vber auß grosse Beude bekommen / zu deme hatt auch ein anderer dapperer Soldat / oder Spaschi mit 4000. andern Soldaten / in Natolia rebelliert, welcher dem Türcken gleicher gestalt grossen schaden thut / vnd weil Soldanus nicht zu Feld ziehen wollen / E ein die Bassa willens / einen andern von seinen zwoien Söhnen zubenehen.

Auß Gölln den 28. Dico.

Letzte Brieff auß Paris vermelden / daß der Ducq. de Byron sollt iustificiert werden / der Conte d' Auernis aber ad perpetuos carceres. condemnieret worden sein / vber das noch ein Einsidler gefenglich eingezogen wehre / welcher ebenfalls gegē des Königs von Franckreich Person / etwas haben attentiren wollen.

Zu Embden in Dors Frieslandt wird continuirt den tumultus. vnd sollen der Hollendische Soldaten in 1000. darinnen sein / Hingegen der Graff von Embde mit 2000. Man in einem Dorff Loetognant / darvor geruckt / vnd eine Schanz gemacht : welches alles die Bürger verhindern wollen / E inde die Soldaten darinnen unwillig gewesen / weßhalb die Bürger auch vnlustig / vnd nicht wissen woran sie sein.

Der Admirande hatte des Herrn von Rattenaw Companei dem Flandt zuuerkundtschafften außgeschickt / vnd eine derselben Companei antroffen / zerrent / geschlagen / vñ
12. gefangen vberkommen. Graff

Graff Mauris hat auff das Schloß zu Helmunde/
mit einer halber Carthawen .schuß gethan / vnd selbigs er-
obert / 80. Soldaten / so dar auff gewesen / seindt mit weissen
steckeln abgezogen / vnd naher Herzogen Busch vergleitet
worden.

Auß Antorff den 29. Julij.

Diejenigen so auß Herzogen Busch vnd den Kem-
pen können / die geben für gewiß auß / das sich Graff
Moriz für dem Stettin Graue / auff beiden seitten
gar stark verschant / vnd das grob Geschütz dar für stellen
lassen / vnd auch zwei Brücken / eine oberhalb / vnd eine un-
terhalb der Stadt / ober die Maase geschlagen / vnd ein Ra-
uelin dar für erobert haben. Dieweil aber 2600. Soldaten
darin / auch der Admirante mit seinem Läger auff Ma-
srich zu ziehet / vnd die Stadt ein Buchsen schuß wegs ins
Wasser gefast / werden sie noch werck finden / dieselbe zu er-
obern / was nun erfolget / gibt zeit.

AVGVTVS.

Auß Gölln den 1. August.

Die Holl: vnd Seelandt hat man anders nicht / als
das daselbsten das sterben nach continuirt. vnd das /
wie von Antorff gemeldet / Ostende mit etlichen
Schiffen von Soldaten vnd andere Prouision versehen /
vnd solle daselbsten im Läger ein grosse brandt entstanden /
vnd viel hutten vnd Leuchte verbrant sein.

Die Portugisische Cracca / solle in Seelandt ankommen
sein / vnd weil solche auß des Königs von Spanien India
vnd Portugal kommen / confilcirt : auch vff der Portugie-
schen Supplicieren / eine abschlegige antwort / geben worden
sein.

G ij

Auß

Auß Pollausche den 7. Dito.

Eist gewisse Botschafft kommen/ wie daß der Vezier Bassa sein Volck wider de Radul v Vaida nach der Wallachei geschickt/ ihnen zuuerderben/ Aber Radul v Vaida sich wider in gesetzt vund dem Türcken abbruch gethan/ viel Türcken erlegt/ iren Bassa vund etliche Beegen auff dem Plass plieben/ vnd darzu auß der Wallachi her auß geschlagen.

Die Tartarn scindt vber den flus Nesser kommen / aber als sie solchs vernohmen/ sein sie wider zuruck gewichen / der Rili Bassa hatt die flucht geben/in ein geschloß bei dem flus Nesser/der Vezier ist mit seiner macht biß ghen Essenberg kommen / vnd als er auch solches vernohmen/hatt er sich gegen Griechischweissenburg gemacht vund sein Volck alda gelegert.

Auß Caschau den 10. dito.

Die Post auß Siebenbürgen zeigt an / daß Radul Waida / in die Wallachei ankommen/alda er dem Simon Waida/welcher viel Türcken vund Tartarn bey sich gehabt/ angetroffen/sich gegen im also gesetzt/ das er sein anfang baldt zertrent / vund biß außs Haupt geschlagen haben sollte / vnd ob wol Simon Waida sich gern saluiert, ist er doch endlich von den vnsern gefangen/ vund dem Herrn Bassa vberantwort worden

Auß Wien den 17. dito.

Den 12. diß/ hatt der Feinde Seuelweissenburg mit 60. thausent Man belägeret/ vnd albereidt siardt zu beschießen angefangen / es soll auch dieses nur der vortrab sein/ vñ sol der Vezier noch mit einem grossen hauffen ankommen.

Die Türcken vnd Fransosen haben sich vnderstanden bei dem

dem Palatior Thor in Weissenburg durch das Morast zu setzen / vnd den vnsern die Schans für der Vestung abzutringen / sein aber mánlich abgetrieben / irer viel erschossen vñ ertrunck worden.

Auß Lyon den 18. dito.

Endt Urtheil des Marschalde Byrons.

Nach erschung aller Acten, so im peinlichen Proceß wider Carlen von Chentaule zu Byron, Ritter vnd Marschalck der Cron Frankreich Gouvernadron des Burgundts / Beclagten gefangen / in der Bastilla einkommen / hat das Parlament zu Paris / mit gemeiner versammlung erkandt / das auff einkommene Interlocutori, den 22. des Monats Julij an / ungeacht der beschriebenen Payrs abwesen / nichts desto weniger fortgeschritten. Ermelter von Byron, Als des begangenen laßers / beleidigten Maytt. überwiesen / von wegen der Conpiration, so er wider den König vnd sein Königreich / als Obrister Feldt Marschalck des Königl. Heer Kriegsahrs / mit den Feinden tractiren, aller Ehren / Ambter / vnd wúrden entsetzt: Ihme das Haupt auff offnen plan / de Graue, abgeschlagen / alle vnd jede seine liegende vnd furende haab vnd gutter, wo dieselb gelegen / confiscirt / die Statt Byron, des Herzogthumbs / vnd Pavrs namens vnd Mittels / zu ewigen tagen beraubt sein / vnd bemelte Statt sampt den andern güttern / so er ohne mittel vom König ingehabt / der Chron widerumb / zugeeignet werden solle.

Auß dem Feldlager bey Comorra den

26. Augusti.

Es ist Gott lob denen von Weissenburg noch kein leid geschehen: Einmal haben die Türcken einen Sturm geethan / vnd demselben vorlohren. Darunder ist der Ali Balla geschedigt worden / desgleichen der Tartar Haan

N iii

Bruder /

45 HISTORICAE RELATION

Bruder / die hatt man ghen Ofen gefüre / der Frangosen Dr
brister / ist auch geschediget / vnd sein frer gar wenig vbrig blie
ben. Auch seie dem Murat Bassa beide füß abgeschossen / Der
Hassan Bassa ist auch geschediget. Mustafa ein Janischer
sagt: der Türcken weren nicht vber 40 tausent in dero belä
gerung starck. Aber mit vorsehung vnserer Christlichen Ob
rigkeiten (gleich der H Bassa) wehren die Türcken leicht
lich geschlagen.

Mit Stulweissenburg hats noch kein noch / dan wir zwen
Sturme erhalten / vnd die 2. obg Bassa beschediget wordē.
Der Tartarn sein vber 800. nicht im Leger / keine Buchsen
meister sein mehr vorhanden / die in Weissenburg haben an
einem tag 8. Buchsenmeister erschossen. Die Türcken lassen
außruffen / welche Buchsenmeister sein wollen / solle ihre bes
soldung gedubbelt werden: Darauff lenlich die Franck. se
zu Buchsenmeistern verordnet sein.

SEPTEMBER.

Auß Eölln den 1. Septembris.

Der Admirant ist im Berck zwischen Aruheim vnd
Neunegen / wie auch vff der Masen / eine Schanz
aufzuwerffen / damit der Statlichen für der Statt
Graaff / die Prouiandt verstrickt werden mögte / haben sich
den 23. Augusti / als die belägerete in der Statt einen aufffall
gethan dapfer geschlagen: Folgendes tags sein die Spanisch
in der Nacht gar still ohne Trommet oder Trommetschla
gen mit gansen Lager auffgebrochen / vnd ihren weg auff
Berdt genohmen / sein vorhabens / zu ver hinderung dem
Feinde die Prouision / sich bey Rauenstein Niederzuschlagē.

Auß Brussel.

Die Places seindt für Ostende in 20. geleat / vnd bes
stendig / die vbrige sollen mit der finster Nachten ge
legt werden. Die Kranckheit solle in Ostende noch
sehr

sehr regieret: es kompt auch täglich viel volcks zu vns her auß.
Don Iohan de Medici ist alhie ankommen/vnd solle sich
in dienst gebrauchen lassen.

Auß Maseick.

DEs Königs Lager ligt in 6. vhren gehens / nahe bey
dieser Statt / vmb den Staten den Paß auff der
Maas zubeschliessen / vnd gehet die apparition zu
der Statt desto langsamer fort / also daß es noch wol ein
Monat anlauffen möcht / ehe man die Statt erzwingen
künde: es wehre dan sach / das sich immittels etwas anders
zutruge / dan der Feindt feiret auch seines theils nicht alle
verhinderung zu tun. Wie ein Bürger von der Statt Graue
ue außgibt / sollen sie darinnen noch inner zehen Monat an
Prouision kein mangel leiden / fallen täglichs auß vnd feindt
müdig genug

Auß Paris feindt Brieff / welche 8. tage alt / aldar wehre
es still / vnangesehen sehr starck außgeben worden / wie der
König todt / ihme vergeben / welchs aber nicht erfolgt. Beide
Königinnen in Hispanien vnd Franckreich feindt befrucht /
vnd ist der Delphin noch nicht getaufft.

Von Valladolit wurde vermeldet / wie 20. Gallen solten
abfahren mit 20000 Mannen / vnd wisse doch niemandt /
wohin sie zu gedeien: ob es auff die Englische angesehen / wel-
che bißhero den Portugisern grossen schaden zugefugt / auff
viel Million werdt / wie dan ob 4800. Kisten Zucker / new-
lich vff der See weggenohmen / welche auff 300000 ducaten
geschetzt werden / scheinet daß sie eine Armada stetigs in
der Hispanischen Seewollen halten. Gott gebe
gluck vnd heil / hiemis
darzu.

ENDE.

CONTRACTIO

... in ...

...

... in ...

...

...

...



14 WA 1762

v

a

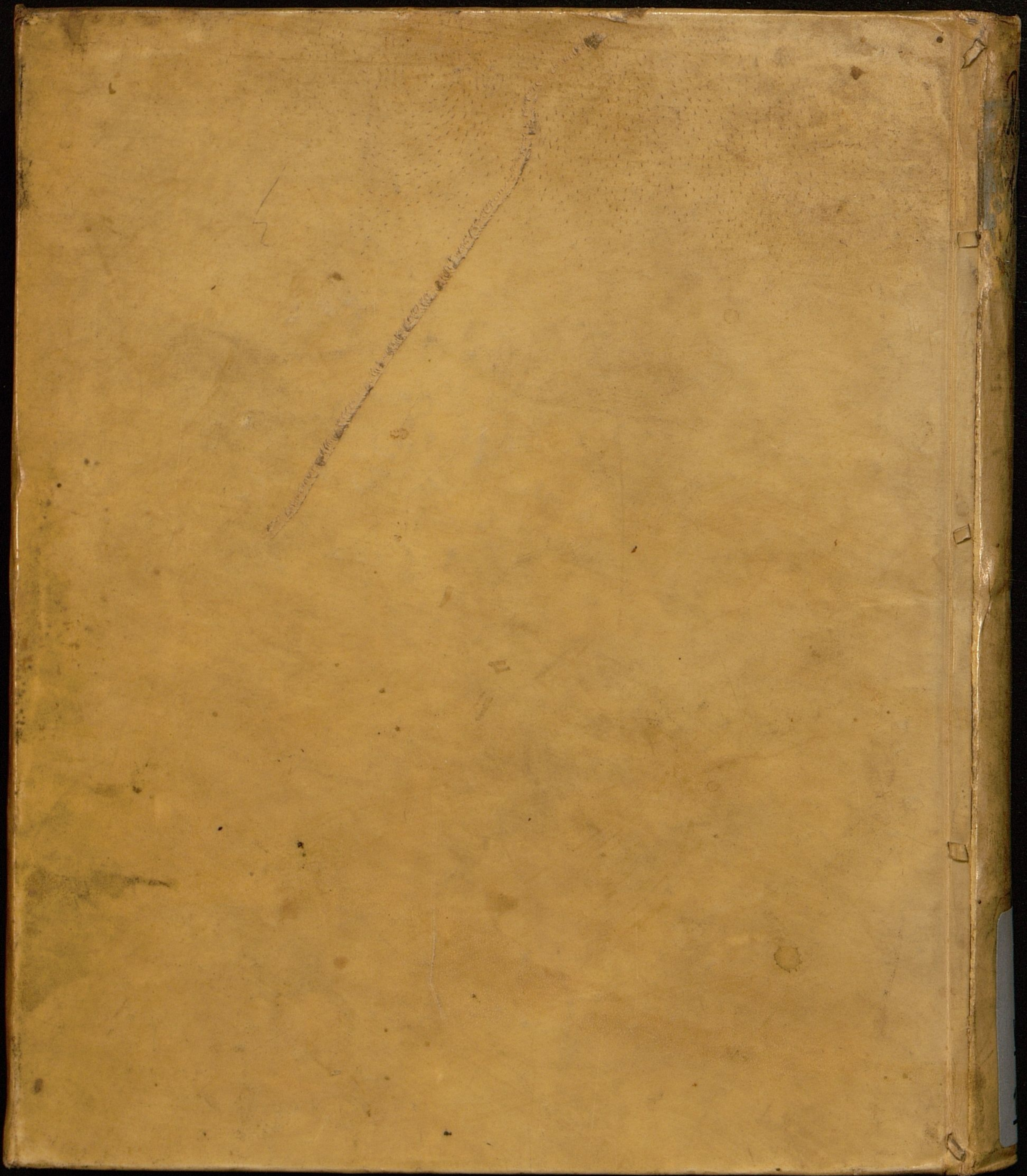
ULB Halle 3
006 006 019

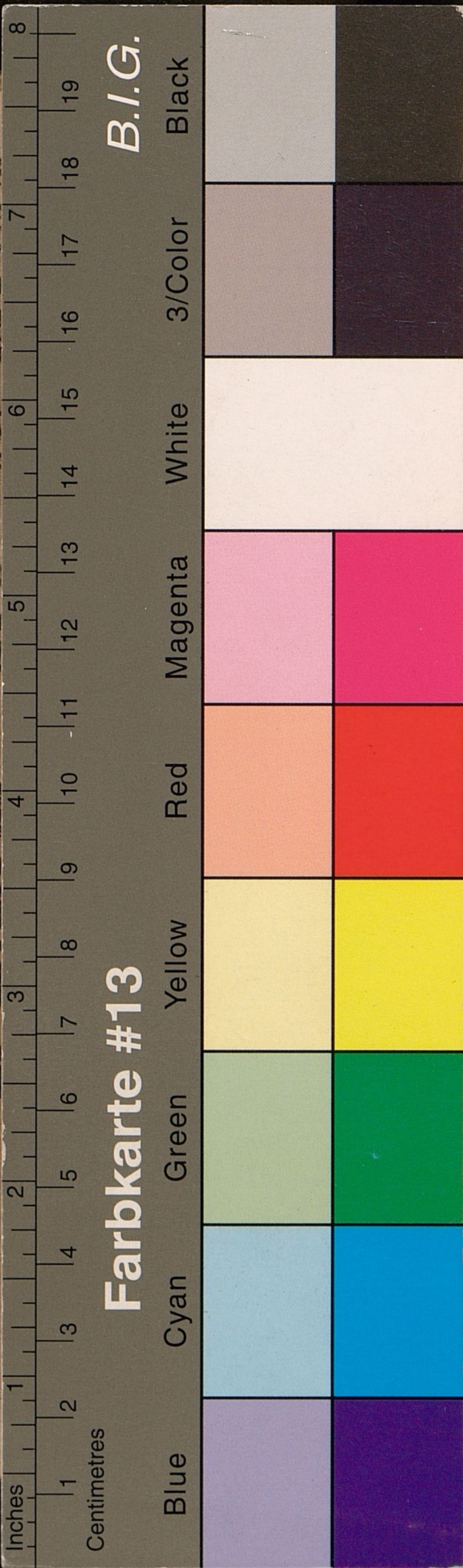


Sb

...







HISTORICAE RELATIONIS
CONTINUATIO.

Dabitt/

Warhafftē vnd Eige-

gentliche Historische Beschreibung gewisser Neutwen Zeitungen vnd Geschichten/ welche sich vß vorgangner Ostermeß/ biß auff sezig Herbstmeß/ dises Ierlauffen 1602. Vars/ In Osterreich/ Vngarn/ Böhem/ Poln/ Hispanien/ Franckreich/ Schwede/ Deutchmarck/ Hoch vnd Niderteutschlandt/ auch sonsten hin vnd wider begeben vnd zugetragen.

Nie

Sampt einer Relation vnd Tragœdi dero Statt Rosen in Siebenburgen gelegen / wie dieselb sich ergeben/ vnd endlich / als die Bürger vnd Soldaten per Conuouia aufgezoogen/ durch die Wallonen/ sein jämmerlich geplundere worden.

Durch

VVILHELMVM RIEPHAN NOTAR. PVBL



Gedruckt zu Coln / Bey Peter von Brachel in der
Schmürstrass/ Anno 1602.